

„Wolfsschlucht gehört wieder der Jugend“

Viele Jahre war die „Wolfsschlucht“ Jugendherberge, zuletzt herrschte jedoch Leerstand und dringender Sanierungsbedarf. Jetzt wird das idyllisch im Hain an der Regnitz gelegene Kleinod wieder ein Haus für die Jugend. Nach der umfassenden Sanierung durch das städtische Immobilienmanagement wird das Jugendwerk Don Bosco das Gebäude in Kürze als „Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum“ betreiben. Eine erfolgreiche Wiederbelebung, über die sich nicht nur Oberbürgermeister Andreas Starke freut: „Die Wolfsschlucht gehört wieder der Jugend. Dieses Projekt hat Vorbildcharakter für ganz Oberfranken!“



Rui Chafes kündigt Schenkung für zweite Skulptur an

Aufruf zur Spendensammlung für Skulptur „Langsamer Traum“ / Endgültiger Standort vor der Bischofsmühle

Ein Traum
für Bamberg ...



„Langsamer Traum“
Rui Chafes

Kunst. Wie auch schon bei den vergangenen Großplastikenausstellungen soll auch von Rui Chafes ein Kunstwerk gekauft werden. Geeignet hat man sich auf das Werk „Langsamer Traum“, das direkt am Brückenrathaus auf der Stadtseite steht, und dort auch so lange stehen bleiben darf, bis das Kunstwerk gekauft und sein endgültiger Standort vor der Bischofsmühle realisiert ist. Wenn dort am 29. April 2019 das neue Welterbebesucherzentrum an den Unteren Müh-

der Skulptur „Langsamer Traum“ zusätzlich seine Skulptur „Ängstlicher Mond“ im Hain der Stadt Bamberg zu schenken. „Weil sie dort an ihrem Platz direkt in der Regnitz so gut aussieht und ich den Eindruck habe, dass auch die Bürgerschaft und Besucher Bambergs diese Skulptur dort gerne dauerhaft sehen würden“, so Chafes.

Oberbürgermeister Andreas Starke und Kulturreferent Dr. Christian Lange zeigen sich überwältigt



„Ängstlicher Mond“
Rui Chafes

Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

len eingeweiht wird, ist dieser dann gänzlich neu gestaltete Platz wohl einer der prominentesten und am meisten frequentierten Bambergs. „Dies ist Stadtgestaltung im besten Sinne!“, so Oberbürgermeister Andreas Starke. Die Ankaufsumme von 140.000 Euro soll komplett über Fördermittel, Stiftungen, Spender und Sponsoren finanziert werden.

Auch Rui Chafes freut sich über diese Wahl: „Die Skulptur ist wie für diese Stadt gemacht mit ihren barocken Fassaden und der Natur und Landschaft ringherum.“ Und weil er eine „alte und besondere Verbundenheit“ zur Stadt Bamberg habe, und seit Jahren immer wieder gerne zurückkomme, kündigte er an, im Falle eines Ankaufs

von diesem großzügigen Angebot. Beim Auftakt zur Spendensammlung sagte Oberbürgermeister Starke: „Rui Chafes hat mit seinen Skulpturen die Herzen der Bamberger im Sturm erobert. Viele Bamberger haben sich auf Erkundungstour gemacht, viele Menschen kamen in den vergangenen Monaten nur wegen Rui Chafes.“ Alle Werke hätten sich wunderbar in die Stadt eingefügt, so Starke, „und wurden ein fester Bestandteil der Szenerie.“

Mit dem Ankauf der Großplastik „Langsamer Traum“ von Rui Chafes möchte die Stadt Bamberg ihren Weg moderner Skulpturen nicht nur erweitern, sondern ihm auch einen weiteren hochkarätigen künstlerischen Impuls verleihen.

Spenden

... für den Ankauf der Plastik von Rui Chafes gehen auf das Konto:

Stadt Bamberg

IBAN: DE73 7705 0000 0000 0000 18

BIC: BYLADEM1SKB

Verwendungszweck: 91.0231.0003 Spenden für den Ankauf von Großplastiken

Wiederbelebung eines Kleinods

Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum im Hain steht kurz vor der Eröffnung



Foto: Matthias Hain

Viele Nachbarn aus Bug nutzten die Gelegenheit, der Wolfsschlucht vor Inbetriebnahme einen Besuch abzustatten. Empfangen wurden Sie von Oberbürgermeister Andreas Starke und Emil Hartmann (l.), Leiter des Don Bosco Jugendwerks.

Jugendpädagogik. Die Mühen haben sich gelohnt: Die Wolfsschlucht, traumhaft am linken Regnitzarm gelegen und den Bambergern durch ihre jahrzehntelange Nutzung als Jugendherberge bekannt, wird ab Mitte Februar nach und nach bezogen werden können. OB

Andreas Starke freute sich: „Die Wolfsschlucht gehört der Jugend.“ Betrieben wird die neue Einrichtung als erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum unter der Trägerschaft des Don Bosco Jugendwerks Bamberg.

Zuerst erhielten die Nachbarn aus Bug die Gelegenheit, Gebäude und Räumlichkeiten zu inspizieren und sich über das interessante pädagogische Konzept zu informieren. Begrüßt wurden die zahlreich erschienenen Buger von Oberbürgermeister Andreas Starke, der sich für die großzügige Förderung bedankte und seine Mitarbeiterinnen aus dem Immobilienmanagement der Stadt lobte: „Eine Bereicherung für die ganze Region.“

Starke erinnerte an den Weg der Wolfsschlucht nach der Aufgabe als Jugendherberge 2011. Eine zeitgemäße Fortführung dieser Nutzung sei „leider nicht möglich gewesen“, so

Starke. Gleichwohl waren sich alle Verantwortlichen damals einig gewesen, dass dieses Haus ertüchtigt werden muss. Dank der großzügigen Förderung durch den Bund – 4 Millionen Euro kostete die Sanierung, 3,6

Millionen Euro gab es an Zuschüssen – gelang die erfolgreiche Wieder-

belebung. Der Oberbürgermeister dankte dem Jugendwerk Don Bosco für dessen Einsatz mit dem Ziel, ein stimmiges Gesamtkonzept auf die Beine zu stellen, wobei das Sozialreferat der Stadt Bamberg eng eingebunden war.

Emil Hartmann, Leiter des Jugendwerks, ist viel an einem guten Kontakt zur Öffentlichkeit gelegen. „Ich habe für jeden von Ihnen ein offenes Ohr“, erklärte er den Besuchern. Hartmann dankte dem OB: „Die Anliegen des Jugendwerks sind zu hundert Prozent bei der Gestaltung der Räumlichkeiten berücksichtigt worden.“

In Ober- und Dachgeschoss

werden jeweils elf Jugendliche untergebracht. Die eine Gruppe setzt sich aus einheimischen Jugendlichen zusammen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zu Hause leben können. Bei der zweiten Gruppe handelt es sich um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Betreut werden die Jugendlichen rund um die Uhr von zehn Pädagogen unter der Leitung von Milan Krieglstein.

Die Architektinnen Silke Leikheim und Manuela Zenk vom Immobilienmanagement zeigten in ihrer Präsentation die einzelnen Schritte der Baumaßnahme auf. Neben statischer und ener-

getischer Ertüchtigung, Erneuerung von Haustechnik, barrierefreier Erschließung und kompletter Erneuerung des Foyers wurden Dachflächen und -stuhl modernisiert, ein Aufzugsturm errichtet, das Nebengebäude neu aufgebaut und die Außenanlagen neu angeordnet. Oberbürgermeister Andreas Starke hob die „einfühlsame Architektur mit der modernen Ausstattung“ hervor und ist sich sicher: „Dieses Projekt hat Vorbildcharakter für ganz Oberfranken.“

„Dieses Projekt hat Vorbildcharakter für ganz Oberfranken.“

Oberbürgermeister Andreas Starke

„Die Anliegen des Jugendwerks wurden zu hundert Prozent berücksichtigt.“

Emil Hartmann
Leiter des Jugendwerks Don Bosco



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn Sie im Hain spazieren gehen, dann richten Sie bitte Ihren Blick an der Buger Spitze auf das gegenüberliegende Ufer. Dort erhebt sich die „Wolfsschlucht“ in neuem Glanz. Die geglückte Renovierung der ehemaligen Jugendherberge ist ein hervorragendes Beispiel dafür, was erreicht werden kann, wenn alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen.

Die Wolfsschlucht gehört wieder der Jugend. Dank der beispielhaften Zusammenarbeit von Stadt und Don Bosco Jugendwerk ist ein neues „Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum“ entstanden, das in der Region einmalig ist. Beherbergt werden zwei Jugendgruppen: Die einheimischen Jugendlichen stammen aus Familien, in denen sie aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr leben können. Die zweite Gruppe setzt sich aus unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zusammen. Dem pädagogischen Team mit ca. 10 Personen obliegt es, ein für die Entwicklung der Jugendlichen hilfreiches Klima unter dem Dach der Wolfsschlucht zu schaffen und dafür zu sorgen, dass die Jugendlichen gut betreut werden.

Ich danke allen Beteiligten, die geholfen haben, dass die Wolfsschlucht gerettet wurde. Auch für den Stadtteil Bug ist dieses Gebäude, das viele Jahre leer stand, eine Bereicherung. Dazu gratuliere ich und wünsche ein erfolgreiches Miteinander.

Herzlichst,
Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei der Ingeus GmbH

Wirtschaft. „Den Standort in der Pödeldorfer Straße haben wir im Frühjahr 2018 mit Hilfe der Wirtschaftsförderung gefunden“, so Thomas Kestler von der Ingeus GmbH (r.). Das Unternehmen unterstützt Arbeitssuchende, Alleinerziehende und Flüchtlinge bei der nachhaltigen Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Niederlassungsleiter Murat Güllendi (l.) erläuterte Simo-

ne Ludwig-Konggann von der Wirtschaftsförderung, dass bei der Ingeus GmbH die individuelle Situation jedes einzelnen berücksichtigt wird, egal ob Akademiker, Fachkräfte oder Menschen ohne Ausbildung. Das Unternehmen plant, von Bamberg aus weiter in Franken, Bayern und Thüringen zu expandieren und bietet jetzt schon ein überregionales Netzwerk im Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.



Foto: Wirtschaftsförderung

7. Studienmesse:BA in der Konzert- und Kongresshalle



Fotos: Stadtarchiv / Jürgen Schraumer

Messe. Bereits zum 7. Mal fand am 2. Februar 2019 in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg die Studienmesse:BA statt. Wie immer war die Messe gut besucht und zog zahlreiche Interessierte an. Rund 2.000 Jugendliche und deren Eltern informierten sich bei den 90 Ausstellern über verschiedene Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten. Die

Messe bietet für Aussteller und Besucher gleichermaßen die Gelegenheit, erste persönliche Kontakte zu knüpfen. Auch dieses Jahr rundete ein breites Vortragsprogramm den Messetag ab. Termin für die nächste Studienmesse:BA ist der 15. Februar 2020.

„Papa arbeitet jetzt Teilzeit“

Veranstaltung vom Netzwerk WiR. Unternehmen Familie am 18. März

Familie. Ob Teilzeitausbildung, vollzeitnahe Teilzeitarbeit, Homeoffice oder flexible Arbeitszeiten - es stehen unterschiedlichste Arbeitszeitmodelle zur Verfügung, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Doch meist sind es die Mütter, die sich aus familiären Gründen

für eine Teilzeitbeschäftigung entscheiden.

Am Montag, 18. März, laden das Netzwerk WiR. Unternehmen Familie, die IHK für Oberfranken Bayreuth und das Sozialreferat der Stadt Bamberg um 18 Uhr in das IHK Bildungszentrum in

Bamberg zu dem Themenabend „Papa arbeitet jetzt Teilzeit“ ein. Die Referentin Katharina Kirschbaum vom Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ aus Berlin wird zu familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen sowie Chancen für Väter und für Arbeitgeber informieren.



Das Netzwerk

Die Infoveranstaltung richtet sich an Arbeitgeber und an Väter als Arbeitnehmer.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.wir-bafo.de

Jetzt auch für Einzelhändler

Sprechtage „Sicherung und Nachfolge“ am 20. Februar

Beratung. Um bei der Unternehmenssicherung zu unterstützen, beraten die Aktivsenioren in Kooperation mit den Kammern z.B. bei Planungs- und Finanzierungsfragen, bei Problemen im Rechnungswesen oder der Organisation.

Zum Thema Unternehmensnachfolge berät das Expertenteam sowohl den Übergeber als auch den Nachfolger. Seit diesem Jahr berät der Handelsverband Bayern e.V. zusätzlich Einzelhändler aus der Region

Bamberg. Die individuellen und kostenfreien Beratungen finden am 20. Februar in diskreten Einzelgesprächen im Landratsamt Bamberg statt. Eine vorherige Anmeldung ist daher erforderlich. Dieser Sprechtag

ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg, der Aktivsenioren Bayern sowie der IHK für Oberfranken Bayreuth und HWK für Oberfranken.

Weitere Informationen und Anmeldung: Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg, Rainer Keis, Tel.: 0951 85 - 223 oder E-Mail: rainer.keis@LRA-ba.bayern.de

Zeichen für S-Bahn-Halt Süd stehen auf Grün

Verkehrsministerium sichert Unterstützung zu und lobt Planungen der Stadt

Mobilität. Die Planungen für den neuen S-Bahn-Halt „Bamberg Süd“ schreiten voran. Dabei übernimmt der Freistaat die Finanzierung für Planung und Bau des Haltepunktes. Die Planung selbst ist Aufgabe der DB Netz AG, der Bund wiederum trägt die Folgekosten im Zusammenhang mit dem viergleisigen Bahnausbau durch das Stadtgebiet. In einer entsprechenden Pressemitteilung verkündet Bayerns Bau- und Verkehrsminister Dr. Hans Reichhart jetzt die Unterzeichnung des Planungsvertrages.

Dies erfreut nicht nur die Basketballfans auf dem Weg zur Brose-Arena, sondern auch die Verantwortlichen der Stadt. Bürgermeister Dr. Christian Lange konnte ergänzend von einem

positiven Abstimmungsgespräch im Ministerium berichten. Gemeinsam mit Baureferent Thomas Beese, Projektkoordinator Claus Reinhardt und Bernhard Leiter, verantwortlich für die städtische Verkehrsplanung, ist es der Bamberger Delegation dabei gelungen, die Ideen der Stadt hinsichtlich einer attraktiven Ausgestaltung des Umfelds zum Haltepunkt, zur Anbindung an die vorhandene Bebauung und zur Verknüpfung mit dem Stadtbusnetz zu vermitteln.

Für diese Maßnahmen einschließlich der Finanzierung ist letztlich die Stadt verantwortlich. Frank Kutzner, Referatsleiter

für S-Bahnen im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr, zeigte sich voll des Lobes: „Die Stadt hat ein stimmiges Verknüpfungskonzept entwickelt.“ Das betrifft etwa das Angebot zur Errichtung einer P+R-Anlage verbunden mit überdachten Radabstellplätzen, einer Mobilitätsstation mit WC und Bushaltestellen für Stadt- und Fernbussen in unmittelbarer Nähe. Hinsichtlich der von allen Seiten gewünschten direkten Fußweganbindung an die Brose-Arena wurden Lösungsansätze diskutiert. „Ein Muss aus Gründen der Lärmvorsorge für die Anwohnerschaft



Abbildung: Stadtplanungsamt

in der Gereuth“, so Dr. Christian Lange. Dazu soll zunächst das Ergebnis einer Variantenuntersuchung abgewartet werden.

Wie geht es weiter?

Hauptzollamt, Polizeiinspektion, „Grünes Zentrum“, HWK-Aus- und Fortbildungszentrum – eine Vielzahl von Einrichtungen plant oder erwägt aktuell eine Ansiedlung im Bamberger Süden. Mit dem S-Bahn-Halt ist ein attraktives und nachhaltiges Mobilitätsangebot in Sicht. Alle Zeichen stehen auf „Grün“ – und für den weiteren Planungsverlauf wurde eine intensive gegenseitige Information und Zusammenarbeit zugesichert. Dazu müssen die bisherigen grundsätzlichen Überlegungen natürlich noch in den Gremien des Stadtrates und der Stadtwerke verhandelt werden.

Stadtbau plant „Wohnpark Gereuth“

39 Wohneinheiten entstehen auf dem ehemaligen Eberth-Gelände

Wohnungsbau. Auf der ehemaligen Fläche der Firma Eberth-Bau sind drei Mehrfamilienhäuser mit vier und fünf Geschossen geplant. Rund um die Neubauten entsteht zudem eine neue Grünanlage mit Bäumen, Hochbeeten, Anwohnergärten und Spielflächen.

Die Stadtbau GmbH hatte das Gelände erworben und gemeinsam mit der Stadtverwaltung mögliche Bebauungsvarianten geprüft. Um mehr Wohnraum zu schaffen, sollen mit dem „Wohnpark Gereuth“ drei energetisch hocheffiziente Wohngebäude mit jeweils 12 bzw. 15 Wohneinheiten realisiert werden. „Die Wohnungen werden zwischen 45 und 78 Quadratmeter groß sein und entsprechen damit den Förderrichtlinien“, erklärte Stadtbau-Geschäftsführer Veit Bergmann bei einer Info-Veranstaltung für die Anwohner. Diesen machte er direkt ein Angebot: Sollten sie in

die Neubauten umziehen wollen, werde man diesen Wunsch berücksichtigen, sofern Kriterien wie die Höhe des Einkommens kompatibel sind. Gleichwohl sei im „Wohnpark Gereuth“ auch für die Altgebäude eine weitreichende Wohnumfeld-Verbesserung geplant.

Die drei neuen Häuser erhalten ein flaches Gründach und werden in Hybridbauweise errichtet – einer Kombination aus Holz- und Betonelementen. Die Gebäude bestehen teilweise aus vorgefertigten Modulen. So können sie nach Fertigstellung der Keller zügig errichtet werden. Ebenfalls in die Tiefe geht es beim Thema „Altlasten“: „Wir wissen genau, wo sich Altlasten befinden und werden diese zu 100 Prozent fachgerecht entsorgen“, erklärte Veit Bergmann.

Die Häuser werden direkt

neben der BaskIDhall in einer Reihe vor den bestehenden Wohngebäuden zwischen Gereuthstraße und Kornstraße gebaut. Zunächst muss eine Erschließungsstraße angelegt werden, die den Lerchenweg mit der Gereuthstraße verbindet. Hier werden zeitgleich neue Versorgungsleitungen verlegt. Parallel beginnt das Abtragen der alten Kelleranlagen auf dem ehemaligen Eberth-Gelände.

Mitte des Jahres sollen dann die ersten Mauern der neuen Wohnblöcke aufgerichtet werden.

Um die Vogelbrut im Frühjahr nicht zu stören, müssen noch im Februar 19 Bäume zwischen dem ehemaligen Firmengelände und den Außenanlagen der angrenzenden Wohnbebauung aufgrund der Baustelle entfernt werden.

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERBRECHT • IMMOBILIENRECHT • UNFALL- UND STRASSEN- • VERKEHRSRECHT • VERKEHRSSTRAF- • UND BUSSGELDSACHEN • VERSICHERUNGSRECHT 	<p>KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> • BANK-/KAPITALMARKTRECHT • WIRTSCHAFTSRECHT • INTERNETRECHT • STRAFRECHT • MEDIZINRECHT • WERKVERTRAGSRECHT • KAUFRECHT 	<p>CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> • ARBEITSRECHT • FAMILIENRECHT • AUCH INTERNATIONAL • UND NICHTHELICHE • LEBENSGEEMEINSCHAFT • MIETRECHT • VERKEHRSRECHT
---	--	--

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
 Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
 kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Anzeige

vhs Bamberg Stadt

Jetzt anmelden!

Ab 20. Februar 2019

- Sekretariat VHS Tränkgasse 4
- Telefon: 0951 / 871108
- www.vhs-bamberg.de

Verstehen Lernen Wir zeigen Ihnen, wie's geht
Ihre Volkshochschule

vhs Volkshochschule Bamberg Stadt

1919

„Volkshochschulen sind Werkstätten und Lernorte der Demokratie.“

Joachim Gauck
Bundespräsident, 2012 - 2017

2019

STADT BAMBERG

Frühjahr 2019

Ab 15.02. finden Sie das Programm auf unserer Homepage: www.vhs-bamberg.de

Anmeldung: ab 20.02.2019

Am 11.03. startet die Volkshochschule Bamberg Stadt mit 779 Kursen, 153 Führungen, 56 Vorträgen/Veranstaltungen, 7 Fahrten sowie 2 Studienreisen ins Frühjahrssemester.

SPRACHBERATUNG IM ALTEN E-WERK

Zur Orientierung und für die passende Auswahl Ihres Sprachkurses finden am 25.02. um 18.00 Uhr Beratungstermine statt:

- Englisch – großer Saal
- Französisch – Raum 016
- Spanisch – Raum 014

Für alle anderen Sprachen: Informationen beim Programmbeereichsleiter (Herr Riegg unter Tel. 0951 87-1104 oder persönlich zu den Besuchszeiten).

vhs manabate
(Rapanui, polynesischer Dialekt)

Übersetzt:
Appetitlosigkeit zu Beginn einer Liebe

Welttoffen? Dann sind Sie bei uns richtig
www.vhs-bamberg.de

VHS-STUDIOBÜHNE

Wagners RING DES NIBELUNGEN
eine Parodie

Eine Inszenierung von Heidi Lehnert mit der Vhs-Studiobühne

15.2.2019 um 19.00 Uhr
16.2.2019 um 19.00 Uhr
Einlass: 18.40 Uhr

vhs Bamberg Stadt Großer Saal im Alten E-Werk
Eintritt: 5,00 € Mitglieder des Vhs-Fördervereins: 3,00 €

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108, Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Verlängerte Geschäftszeiten während der Einschreibung vom 20.02. – 08.03.:

- Mo, Di, Do 09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
- Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr
- Am Rosenmontag und Faschingsdienstag 09.00 – 12.00 Uhr

Wegen der Vorbereitung für die Einschreibung ist das VHS-Sekretariat am 18./19.02. geschlossen.

Auszeichnung für die Stadtbücherei Bamberg

Gütesiegel-Verleihung für hervorragende Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule

Leseförderung. Bereits zum siebten Mal in Folge wurde die Stadtbücherei Bamberg mit dem Gütesiegel „Bibliothek – Partner der Schule“ ausgezeichnet. Damit wird erneut das intensive Engagement des Büchereiteams in den Bereichen Leseförderung und Vermittlung von Informationskompetenz sowie die vorbildliche Kooperation mit den Bamberger Schulen gewürdigt.

Ziel der Auszeichnung, die von den Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie für Wissenschaft, Forschung und Kunst verliehen wird, ist es, Bibliotheken zu ermuntern, ihr Profil als „Bildungsdienstleister“ zu schärfen und auszubauen. Gleichzeitig sollen hervorragende und nachahmenswerte Initiativen und Aktionen öffentlich dargestellt und anerkannt werden.

Im Rahmen eines Festaktes des Sankt Michaelsbundes im Bistumshaus überreichten Bürgermeister Dr. Christian Lange und Domkapitular Dr. Heinrich Hohl stellvertretend für die beiden Träger der Stadtbücherei Bamberg das Gütesiegel „Bibliothek – Partner der Schule“ an Büchereileiterin Christiane Weiß.



„Bildung integriert“ geht in die Verlängerung

Bildungsbüro kann erfolgreiche Arbeit zwei weitere Jahre fortsetzen

Bildung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verlängert die Förderung des Projekts „LernStadt Bamberg – Von Zuständigkeiten für einzelne zu Verantwortlichkeiten für alle“ um weitere zwei Jahre. Das wesentliche Ziel des Förderprojekts war und ist es, ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement aufzubauen.

In der dreijährigen ersten Förderphase, die am 31. März endet, konnte das Bildungsbüro als Stabsstelle im Referat Bildung, Schulen und Sport bei

Bürgermeister Dr. Christian Lange eingerichtet und etabliert werden. Im Bereich des Bildungsmonitorings wurden bildungsrelevante Daten und Informationen gesammelt, systematisiert und aufbereitet. Mit den ersten drei Bänden des Bamberger Bildungsentwicklungsplans konnten so Strukturen und Entwicklungen in der Bamberger Bildungslandschaft beschrieben, Zusammenhänge ermittelt und Problemlagen identifiziert werden.

Anfragen aus innerstädtischen Fachämtern, politischen

Fraktionen und der Öffentlichkeit verdeutlichen, dass das Bildungsbüro mittlerweile als kompetenter Ansprechpartner zu Fragen der Bildung wahrgenommen wird. Bildungsrelevante Zahlen werden allen Interessierten zum Teil online zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Dr. Lange zeigte sich angesichts der positiven Mitteilung aus dem Bundesministerium erfreut, dass mit der nun feststehenden finanziellen Absicherung „die höchst erfolgreiche Arbeit im Bildungsbüro in den nächsten Jahren weitergeführt werden kann“.

Gefördert wird das Projekt „LernStadt Bamberg – Von Zuständigkeiten für einzelne zu Verantwortlichkeiten für alle“ im Programm „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus dem Bundeshaushalt und Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2019-2021. Nimmt man die Fördermittel des weiteren Projekts „LernStadt Bamberg – Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“, das ebenfalls im Bildungsbüro angesiedelt ist, hinzu, so haben die eingeworbenen Mittel inzwischen die 500.000 €-Marke überschritten, so Projektleiter Matthias Pfeufer. „Solche Erfolge sind nur als Teamleistung möglich.“

Information und Kontakt: Daniela Ofner und Dr. Ramona Wenzel, Projektleitung: Dr. Matthias Pfeufer, E-Mail: bildungsbuero@stadt.bamberg.de, Telefon 0951 87-1435/-1436.



Foto: Stadtdirektor / Maria Deutsch

Bürgermeister Dr. Christian Lange freut sich mit den Mitarbeiterinnen des Bildungsbüros Daniela Ofner und Dr. Ramona Wenzel sowie dem Projektleiter Dr. Matthias Pfeufer (v. l. n. r.) über die Verlängerung des Projekts „LernStadt Bamberg – Von Zuständigkeiten für einzelne zu Verantwortlichkeiten für alle“ im Rahmen des Förderprogramms „Bildung integriert“.



Anzeige

Die wichtigste Mahlzeit des Tages: **DAS FRÜHSTÜCK!**
Genießen Sie unsere große Auswahl!

Let's Brunch!

Jeden Sonntag bieten wir von 10:00 bis 14:00 Uhr ein Riesenfrühstücksbuffet an.



MITTAGSTISCH

Neben unserer umfangreichen Speisekarte: **Wechselnde Wochenkarte** mit Gerichten für nur € 5,20 (Mo-Fr 11-16 Uhr)

café esspress
CAFÉ · BISTRO · GARTEN

morgens • mittags • abends

Austr. 33 · Bamberg · Tel. 0951 - 20 46 66 · info@esspress.de
Öffnungszeiten: täglich ab 9.00 Uhr bis nach Mitternacht

www.esspress.de

Beide Seiten profitieren

Unterstützung für Pflegebedürftige auf Minijob-Basis

Service. Seniorinnen und Senioren leiden mit zunehmendem Alter mehr und mehr an Einschränkungen. Irgendwann benötigen sie Hilfe im Haushalt und bei der Pflege. Wollen sie weiter in ihrer eigenen Wohnung leben, in ihrem Umfeld leben, sind haushaltsnahe Dienstleistungen wie u. a. Einkaufen, Aufräumen, Abwaschen, Kochen, Putzen, Waschen und Bügeln nötig. Doch die werden von Pflegediensten immer weniger angeboten. Der Grund: Fachkräftemangel.

Zwar gibt es ehrenamtliche Mitarbeiter des Seniorenbüros Nothelfer der Fachstelle für

pflegende Angehörige und der Alzheimer-Gesellschaft. Doch werden hier in der Regel keine Hilfen bei Hausarbeiten angeboten. Und: die benötigte Haushaltshilfe geht oft über Nachbarschaftshilfe hinaus. Doch es gibt andere Möglichkeiten:

Immer mehr greifen ältere Menschen, die Hilfe brauchen, auf die Angebote der Minijob-Zentrale zurück. Mit Hilfe eines einseitigen „Haushalts-Check“-Formulars für Privathaushalte kann das Arbeitsverhältnis bei der Minijob-Zentrale angemeldet werden. Nicht nur für den Hilfesuchenden, sondern auch für den Helfer hat der Minijob

eine Fülle von Vorteilen. Mit dem Vertrag ist die helfende Person unfall- und rentenversichert und hat Anspruch auf Urlaub und Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Die Kosten des Minijobs (maximal 450,- Euro) sind für den Arbeitgeber in der Regel steuerlich absetzbar. Bezieherinnen und Bezieher von Pflegegeld der Pflegeversicherung oder des Bayerischen Lan-

despflegegeldes können diese Mittel auch für haushaltsnahe Dienstleistungen auf der Basis eines Minijobs verwenden.

Wichtig zu wissen ist, dass Minijobs neben einer Hauptbeschäftigung ausgeübt werden können, jemand auch mehrere Minijobs ausüben kann und bei Rentenempfängern die Rente nicht gekürzt wird.

Nähere Informationen sind erhältlich

... bei der **Seniorenbeauftragten der Stadt, Stefanie Hahn**, Geyerswörth 3, 96047 Bamberg, Tel. 0951 87-1527 oder stefanie.hahn@stadt.bamberg.de, der **Fachstelle für pflegende Angehörige, Andrea Schmitt**, Hainstraße 19, 96047 Bamberg, Tel. 0951 20 83 501 oder info@pflegeberatung-bamberg.de oder der **Minijob-Zentrale**, Service-Tel. 0355 2902 70799 oder minijob@minijob-zentrale.de

Schnuppern Am Heidelberg

Die Kulturschule der Stadt Bamberg stellt ihre Mittelschule vor

Schulen. Am Dienstag, 19. Februar, lädt die Mittelschule Am Heidelberg von 11.30 bis 13.00 Uhr zum Schnuppern ein: Die Schulfamilie begleitet an diesem Tag informativ durch die Klassen, beantwortet Fragen und gibt wichtige Tipps zu einem möglichen Schulbesuch und zur Schulanmeldung.

Alle interessierten Eltern und ihre Kinder sind herzlich eingeladen, die Heidelsteigschule kennenzulernen und sich über

Lerninhalte, Lernerfolge und vor allem über das Konzept „Kulturschule“ zu informieren. Des Weiteren können verschiedene Unterrichtseinheiten besucht werden und es gibt die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an kulturellen Angeboten aus den Bereichen Tanz und Musik. Ebenfalls laden wissenschaftliche Projekte wie das Programmieren von Robotern und physikalische Experimente zum Schauen und Mitmachen ein.



Für die Wirtschaftsschule anmelden!

An der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule finden die Anmeldungen für die 7. Klassen der 4-stufigen Wirtschaftsschule vom **18. Februar bis 22. Februar** von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Freitag bis 13.00 Uhr) im Zimmer 114 statt. Anmelden können sich Schüler der 6./7. Klassen der Mittelschule. Aufgenommen werden Schüler, die in Deutsch, Mathematik und Englisch einen Notendurchschnitt von 2,66 haben oder sich erfolgreich dem Probeunterricht unterziehen.

Schüler, die in höhere Jahrgangsstufen eintreten oder vom Gymnasium wechseln wollen, haben bis **9. August** Gelegenheit zur Anmeldung. Dies gilt

auch für die 2-stufige Wirtschaftsschule (10. und 11. Klasse), in die Mittelschüler mit Quali, Realschüler oder Gymnasiasten übertreten können.

Die Wirtschaftsschule verbindet in bewährter Weise die berufliche und allgemeine Bildung miteinander und führt zur „Mittleren Reife“. Diese praxisorientierte Ausbildung an der Wirtschaftsschule zeigt sich auch darin, dass ein erfolgreicher Wirtschaftsschulabschluss einen Rechtsanspruch auf Verkürzung der Ausbildungszeit um ein volles Jahr (2-stufige Wirtschaftsschule) bzw. ein halbes Jahr (4-stufige Wirtschaftsschule) in vielen kaufmännischen und verwaltenden Aus-

bildungsberufen einschließt.

An der Wirtschaftsschule haben die Schüler einen Anspruch auf kostenfreie Beförderung, wenn sie weiter als drei Kilometer von der Wirtschaftsschule entfernt wohnen. Den entsprechenden Antrag können Sie auf unserer Homepage (www.wirtschaftsschule-bamberg.de) online ausfüllen, ausdrucken und unterschrieben zur Anmeldung mitbringen.

Bei der Anmeldung sind außerdem vorzulegen: Zwischen- bzw. Jahreszeugnis im Original, Geburtsurkunde, ggf. Sorge-rechtsbescheid. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 9146-100!

Hochgenuss beim 5. Bamberger Benefizdinner

Kulinarische und kulturelle Schmankerl für den guten Zweck

Soziale Stadt. Der erste Sonntag im April steht wieder ganz im Zeichen von Genuss und Kultur. Bambergers Spitzenköche Claudia Oppelt (DeliCatering), Jörn Weinert (Hoffmanns steak & fish Restaurant) und Christopher Kropf (Kropf – Bamberger Köstlichkeiten) sowie die Künstler Martin Neubauer und Heiko Triebener laden am 7. April zu einer vielversprechenden kulinarischen und musikalischen Reise ein. Und das besonders Schöne daran: Vom Erlös des Abends profitieren soziale Projekte in den Stadtteilen Gereuth/Hochgericht und Starkenfeldstraße. Restkarten sind noch erhältlich.

Auch in diesem Jahr werden die drei Köche die Gäste des

Benefizdinner wieder mit einem erlesenen Vier-Gänge-Menü und den dazu passenden Weinen, Bieren und Softgetränken verwöhnen. Sie kochen allesamt ehrenamtlich und unterstützen so auf besondere Art und Weise wichtige Sozialprojekte in der Stadt Bamberg. Für kulturelle Unterhaltung auf höchstem Niveau sorgen Schauspieler Martin Neubauer und der Tubist der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, Heiko Triebener. Eine heitere Stimmung, Genuss und Geselligkeit sind an diesem Abend somit mehr als garantiert.

Im vergangenen Jahr hat das Benefizdinner eine Summe von sage und schreibe 10.000 Euro eingebracht, die dem Verein Soziale Stadt zugutegekommen ist. Damit konnte unter anderem das eindrucksvolle Präventionsprojekt „Unter die Haut“ gefördert werden – eine Fotoausstellung zu selbstverletzendem Verhalten von Jugendlichen. Ein weiterer Teil kam der Hallenausstattung und Kursgestaltung in der BaskIDhall zugute. Beide Projekte werden von iSo – Innovative Sozialarbeit im Rahmen von ja:ba, der Offenen Jugendarbeit in Bamberg, ange-



Foto: Pressestelle Stadt Bamberg

Kochen ein erlesenes Vier-Gänge-Menü für einen guten Zweck: (v.l.n.r.) Jörn Weinert (Hoffmanns steak & fish Restaurant), Claudia Oppelt (DeliCatering), Christopher Kropf (Kropf – Bamberger Köstlichkeiten)

boten. Eine dritte Fördersumme erhielt das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim, das die Spende in die Hausaufgabenbetreuung „Löwenzahn“ investiert hat. Hier werden insbesondere Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und Asylbewerberinnen unterstützt.

Das 5. Bamberger Benefizdinner

... findet am Sonntag, 7. April, um 18.00 Uhr in den Harmoniesälen am Schillerplatz in Bamberg statt und ist bereits jetzt nahezu ausverkauft. Restkarten sind erhältlich bei Gabriele Kepic, Bereichsleitung Soziales, unter der 0951 87-1440.

Initiator ist der Förderverein Soziale Stadt mit seinen Projektpartnern iSo e. V. – Innovative Sozialarbeit, Hoffmanns steak & fish Restaurant, Kropf – Bamberger Köstlichkeiten, Partyservice & DeliCatering, Sparkasse Bamberg, Mediengruppe Oberfranken sowie die Bamberger Congress + Event GmbH.

AGOSTEA

KINDER- UND FAMILIENFASCHING

von 14:00 bis 18:00 Uhr

So
17.02.

So
24.02.

So
03.03.

Mini-Playback-Show, Kinderanimation, Spiele mit Gewinnen, Luftballonregen, Bambini Showtanzgruppe & süße Überraschungen für unsere kleinen Gäste

Cola, Fanta, Spezi, Wasser 0,2l je nur 1,50€
Mit-Vater-Rabatt: Löwenbräu 0,3l nur 2,00€ und Weizen 0,4l nur 2,50€

Eintritt: 4,00€ / bis 1m Körpergröße frei!

96052 Bamberg
Ludwigstrasse 25
gegenüber vom Bahnhof

Fr
01.03.
Ü-30
PARTY
FASCHING

FRANKEN HELAU DIE Ü-30 FASCHINGSPARTY

Freier Eintritt
Freibier und Freiprosecco
bis 22:30 Uhr

+ EURE GEBURTSTAGSPARTY

50%

gültig auf alle Getränke am 16.03.2019 beim Check-In bis 24 Uhr

NEUNZIGER FASCHING

Für alle, die das Feiern noch nicht verlernt haben: Für euch spielen wir die Hits der 90er bis zu den aktuellen Charts!

+ Welcome Drink bis 22:30 Uhr

+ Luftballonregen mit Gutscheinen all Night long

+ EURE GEBURTSTAGSPARTY

Sa
02.03.

90 Party FASCHING

Do
28.02.

WEIBERFASCHING mit heißem Menstrip!

Auf geht's zum närrischen Treiben ins Agostea! Ein erotisches Erlebnis mit närrischem Welcome Drink bis 21:30 Uhr!

Zum Abfeiern erhalten alle Damen bis 21:30 Uhr 5,-€ Freiverzehr!

Einlass ab 20 Uhr

Mo
04.03.

RIESEN ROSEN-MONTAGSBALL

Das Highlight zum Faschingsausklang! Mit DJ Harry

Früher Vogel = Welcome Drink und 5,-€ Freiverzehr beim Check-In bis 22:30 Uhr!

Der richtige Notruf: Die Fünf-W-Regel: **Was** ist passiert?
Wo ist es passiert?
Wie viele Verletzte?
Welche Verletzungen?
Warten auf Rückfragen!

Wichtige Rufnummern für den Notfall

110

Polizeinotruf für die polizeiliche Gefahrenabwehr.
Erreichbarkeit rund um die Uhr.

112

Integrierte Leitstelle

Erreichbarkeit rund um die Uhr.

Rettungsnotruf bei medizinischer Lebensgefahr oder vermeintlicher Lebensgefahr.

Notfall-Fax für Gehörlose: 112 (Fax-Gerät) bzw. +49 951 19222 (App)

Feuerwehnotruf bei Feuer und dringender technischer Hilfe, wenn ohne diese Menschen, Tiere oder Sachgüter in Gefahr geraten oder vernichtet würden.

Anforderung von qualifiziertem **Kranken**transport.

<u>Telefon</u> seelsorge	0800 111 0 111
	0800 111 0 222
<u>Kind</u> ernotruf	0800 111 0 333
<u>Elter</u> notruf	0800 111 0 550
<u>Gewalt gegen Frauen</u>	08000 116 0 116

116 117

Ärztlicher Bereitschaftsdienst bei plötzlichen Erkrankungen und Verletzungen, die ärztliche Behandlung erfordern und Ihr Haus- oder Facharzt oder dessen Vertretung nicht erreichbar ist. Erreichbarkeit rund um die Uhr.

Bereitschaftsdienstzeiten der Ärzte:
Montag, Dienstag und Donnerstag
18:00 Uhr bis 8:00 Uhr, Mittwoch 13:00
Uhr bis 08:00 Uhr, Freitag 13:00 Uhr
bis Montag 08:00 Uhr und an
Feiertagen vom Vorabend um 18:00
Uhr bis zum nächsten Werktag 08:00
Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

0800 66 49 289

an Samstagen, Sonntagen u.
Feiertagen. Notdienst ebenso laut
Tageszeitung und Internet
(www.zahnnotdienst.de)

Apothekennotdienst

Notdienst laut Tageszeitung und
Internet (lak-bayern.notdienst-portal.de)

Wichtig: Hausbesuche immer über 116 117 anfordern.

Bereitschaftsdienstpraxis im Klinikum am Bruderwald in Bamberg

0951 - 700 20 70

Mo, Di und Do: 19:00 - 21:00 Uhr; Mi: 16:00 - 21:00 Uhr; Fr: 16:00 - 21:00 Uhr; Sa, So u. Feiertag: 09:00 - 21:00 Uhr

Bereitschaftsdienstpraxis an der Steigerwaldklinik Burgebrach

09546 - 88 888

Mi: 17:00 - 19:00 Uhr; Fr: 18:00 - 20:00 Uhr; Sa, So und Feiertag: 09:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 19:00 Uhr

Bereitschaftsdienstpraxis gegenüber dem Klinikum Forchheim

über 116 117

Mo., Di., Do. 19.00 - 21.00 Uhr, Mi, Fr: 16:00 - 21:00 Uhr; Sa, So und Feiertag: 09:00 - 21:00 Uhr

Bereitschaftspraxis Scheßlitz an der Juraklinik Scheßlitz

09542 - 774 38 55

Mi u. Fr: 16:00 - 20:00 Uhr; vor Feiertagen: 18:00 - 20:00 Uhr; Sa, So und Feiertag: 09:00 - 21:00 Uhr

Laien-Reanimation kann Leben retten

Anlässlich des 10. Europäischen Tages der Notruf-Nummer 112 informiert der ZRF über die telefonisch angeleitete Herz-Druck- Massage

Notruftag. Eine bewusstlose Person atmet nicht mehr - was tun? Im Notfall richtig zu handeln, ist nicht einfach. Wer aber mit der 112 einen Notruf absetzt, erhält von Mitarbeitern in den Integrierten Leitstellen (ILS) per Telefon eine genaue Anleitung zur Wiederbelebung - solange bis der Rettungsdienst vor Ort ist. Wie genau die „T-CPR“, die Telefonisch angeleitete Cardio-Pulmonale Reanimation, funktioniert, das erläuterten die neue Geschäftsführerin des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim (ZRF), Christine Feldbauer, und der Leiter der Integrierten Leitstelle Bamberg-Forchheim, Matthias Böhmer, im Rahmen eines Pressegesprächs.

Wenn in der Integrierten Leitstelle das Telefon klingelt und der Anrufer einen Notfall schildert, stellen sich für die Helfer zwei entscheidende Fragen: Ist die Person bewusstlos? Atmet sie noch? Tut sie das nicht, müssen die Disponenten in der Leitstelle handeln - und zwar schnell. Denn mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich dann um einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Der Ersthelfer vor Ort muss den Bewusstlosen sofort wiederbeleben - die Dis-

ponenten geben dabei am Telefon genaue Anweisungen für eine Herz-Druck-Massage. Gleichzeitig wird ein Rettungsteam alarmiert und macht sich auf den Weg. Bei der Telefonreanimation wird der Ablauf ganz detailliert beschrieben, von der Feststellung des Zustands des Opfers über die richtige Position des Helfenden bis hin zum Bewegungsablauf und dem Rhythmus. Somit können auch Ungeübte eine Reanimation unter Anleitung durchführen. Die Profis in der Leitstelle stehen während der ganzen Zeit dem Helfer zur Seite und nehmen durch ihre ruhige Art

dem Ersthelfer vor Ort die Nervosität, die in einer solchen Situation nur allzu natürlich ist.



Stellvertreter Leiter Dietmar Willert erläutert die „T-CPR“ (Telefonisch angeleitete Cardio-Pulmonale Reanimation) in der Integrierten Leitstelle Bamberg-Forchheim.

„time is brain“

Der schnelle Einstieg in die Herz-Druck-Massage ist bei einem Kreislaufversagen sehr wichtig. Sie erhöht die Chancen des Opfers zu überleben, sie sorgt auch dafür, dass Schäden

seitdem ca. 120 Mal pro Jahr im Zweckverbandsgebiet (Stadt und Landkreis Bamberg, Landkreis Forchheim) zur Anwendung. Jedermann ist zur Hilfeleistung im Rahmen seiner Fähigkeiten verpflichtet. Durch die telefonische Anleitung werden auch ungeübte oder verunsicherte Personen dabei unterstützt, gezielt zu helfen. „Solche Notsituationen sind für Laien schwierig. Aber niemand muss Angst davor haben. Unsere Disponenten sind da, um ihnen in solchen Momenten jedwede Hilfestellung zu geben“, betont Feldbauer. Für die „T-CPR“ wurde ein passgenauer Leitfaden entwickelt, der nicht nur die wesentlichen Fragen vorgebe, sondern auch vereinfachte Begriffe für medizinische Laien enthalte. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den integrierten Leitstellen können so optimal durch das Gespräch und die Reanimation führen“, bekräftigt Christine Feldbauer.

„Niemand muss Angst davor haben. Unsere Disponenten sind da, um Ihnen in solchen Momenten jedwede Hilfestellung zu geben“

Christine Feldbauer
ZRF-Geschäftsführerin

des Hirns, die durch eine Unterversorgung entstehen könnten, reduziert oder vermieden werden („time is brain“). Eine Faustregel besagt, dass pro Minute ohne adäquate Hilfe ca. 10 Prozent der Hirnsubstanz unwiederbringlichen Schaden erleiden, so dass in etwa nach 10 Minuten eine vollständige Schädigung eingetreten ist.

Die „T-CPR“ wurde 2013 in Bayern eingeführt und kommt



Christine Feldbauer, Leiterin des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim (ZRF), erläuterte im Pressegespräch die Funktionsweise der telefonisch angeleiteten Herz-Druck-Massage.

Europäischer Notruftag

Am 11. Februar 2019 jährte sich der Europäische Notruftag zum 10. Mal. Seit Dezember 2008 sind die Notruftendienste aus allen Fest- und Mobilfunknetzen überall in der Europäischen Union gebührenfrei unter der einheitlichen Notrufnummer 112 erreichbar. Doch nur knapp die Hälfte (48 %) der EU-Bürger wissen, dass sie über die Nummer überall in der EU kostenfrei einen Notruf absetzen können. Das Datum 11.2. wurde wegen der Ziffernfolge ausgewählt, um auf die einheitliche Notrufnummer 112 in ganz Europa hinzuweisen.

„Girls WANNA HAVE FUNdamental rights!“

Buntes Programm rund um Internationalen Frauentag am 8. März

Gleichstellung. Am 8. März 2019 wird weltweit der internationale Frauentag gefeiert – auch in Bamberg. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg hat zusammen mit unterschiedlichen Akteuren anlässlich des Gedenktages ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Aktionen, Vorträgen, Ausstellungen, Filmvorführungen und unterhaltsamen Abendveranstaltungen auf die Beine gestellt und alle – Frauen wie Männer – sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Den Auftakt macht „Jazz, Drinks & Poetry-Slam“ mit der Autorin und Poetry-Slamerin Svenja Gräfen am **Dienstag, 26. Februar** um 20 Uhr im Plattenladen in der Sandstraße.



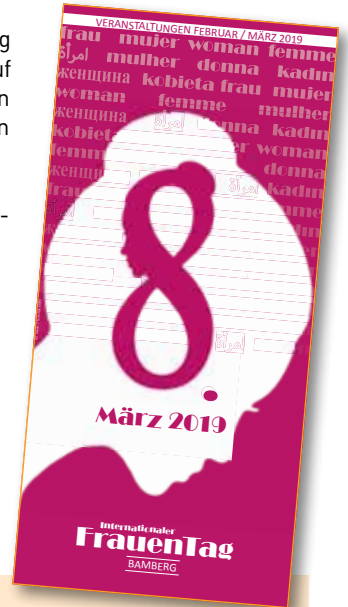
Unter dem Motto „Girls WANNA HAVE FUNdamental rights!“ gibt die bekannte Slamerin aus Berlin Texte über Revolution, Aufstand, Gleichberechtigung, aber auch gegen Ressentiments, Frauenfeindlichkeit und Sexismus zum Besten und im Anschluss sorgt Laura Mann in der „Jazzküche“ für die richtige Musik. Das Erreichte feiern und auf bestehende Ungleichheiten aufmerksam – das ist die Devise an diesem Abend. Der Eintritt ist kostenlos und Frauen bezahlen bis 23 Uhr für ihre Getränke nur die Hälfte.



„Ein Mann ist keine Altersvorsorge“

Im Fokus der diesjährigen Veranstaltungen steht auch das Thema „Altersvorsorge“. Frauen sind hier besonders gefährdet, da sie

ihr ganzes Berufsleben lang meist weniger verdienen als Männer. Sie waren und sind es noch immer, die für die Kindererziehung und oft auch für die Pflege der Eltern Abstriche bei der Karriere machen. Viele Frauen mit Kindern arbeiten in Teilzeit, haben sozial ungenügend abgesicherte Jobs oder sind in einer Scheinselbständigkeit tätig. Hinzu kommt, dass politische Maßnahmen wie das Ehegattensplitting den Ausstieg aus der Erwerbsarbeit auf Zeit fördern. Im Alter zahlen die Frauen dann den Preis, denn ihre Ansprüche in der gesetzlichen Rentenversicherung sind durch all diese Faktoren gering. Wenn dann noch eine Scheidung hinzukommt, wird es für Frauen besonders schwierig. Warum finanzielle Unabhängigkeit wichtig „ein Mann keine Altersvorsorge ist“, das erklärt Buchautorin und Kolumnistin Helma Sick am **Donnerstag, 7. März** um 19 Uhr im Stephanshof. Darüber hinaus zeigt sie auf, was Politik, Wirtschaft und die Frauen selbst ändern müssen, um der Armutsfalle zu entgehen. Der Eintritt ist kostenlos.



Das gesamte Programm

... zum Internationalen Weltfrauentag unter www.stadt.bamberg.de/gleichstellungsstelle.

Der **Veranstaltungsflyer** zum Internationalen Weltfrauentag ist in den städtischen Rathäusern erhältlich.

Der Internationale Frauentag wird seit 1911 jedes Jahr am 8. März begangen. Damals ging es vor allem um das Frauenwahlrecht, heute kämpfen Frauen an vielen Orten der Welt für die Gleichstellung in allen Lebensbereichen. Obwohl bei uns die Geschlechter rein rechtlich gleichgestellt sind, gibt es gerade im Berufsleben noch viele Ungerechtigkeiten, etwa erhebliche Gehaltsunterschiede für dieselbe Arbeit. Somit bleiben einige Forderungen, die Frauen schon vor über 100 Jahren erhoben, auch heute zum Internationalen Frauentag auf der Tagesordnung.

Jugendfeuerwehr geht viral

SocialMedia-Kampagne für verstärkte Öffentlichkeitsarbeit startet am 18. Februar

Ehrenamt. „Die Jugendfeuerwehr nimmt Fahrt auf“ mit diesem Motto startete die Jugendfeuerwehr Bamberg im Herbst 2018 ihren Spendenaufruf für ein eigenes Mannschaftsfahrzeug für die jungen Floriansjünger. Seit dem Startschuss ist die Leitung der Jugendfeuerwehr, Vereins- und Feuerwehrführ-

ung viel bei Firmen unterwegs gewesen, um fleißig Spenden zu sammeln. Jetzt im Februar steht der nächste große Schritt an: die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

„Einer für alle, alle für einen“ ist der Leitspruch aller Feuerwehren. Getreu diesem Spruch wollen jetzt Alexander Wilhelm und

Alexander Ohme mit ihrem Team verstärkt an die Bürgerinnen und Bürger treten, um auch diesen erklären zu können warum das Projekt so wichtig ist und unterstützt werden sollte. Der Auftakt beginnt mit einer SocialMedia-Kampagne, geführt von der Stadt Bamberg in Kooperation mit der Jugend-

feuerwehr. Diese wird ab dem 18. Februar 2019 für 31 Tage

über die Facebook-Kanäle dieser beiden geführt. Um die Kampagne zu verfolgen ist lediglich ein „Gefällt mir“ auf beiden Facebook-seiten

nötig (www.facebook.com/StadtportalBamberg & www.facebook.com/JugendfeuerwehrBamberg).



Info

Wenn auch Sie die Jugendfeuerwehr Bamberg unterstützen wollen, klicken Sie auf: www.tinyurl.com/Jugend112

oder tätigen Sie eine Überweisung auf das Spendenkonto:

Freiwillige Feuerwehr Bamberg e.V.
IBAN: DE96 7705 0000 0302 7660 92
BIC: BYLADEM1SKB

Verwendungszweck: Die Jugend nimmt Fahrt auf



93 junge Musikerinnen und Musiker treten an

56. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am 23. und 24. Februar

Wettbewerb. Bereits zum 56. Mal hat der Deutsche Musikrat die musizierende Jugend Deutschlands zur Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ aufgerufen. Die öffentlichen Wertungsspiele des 56. Regionalwettbewerbes für Teilnehmer aus den Regionen Bamberg und Forchheim finden am Wochen-

ende 23./24. Februar in den Räumen der Städtischen Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14, und dem Haus für Kinder und Kultur, Kaimsgasse 23, statt. Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr Landrat Johann Kalb übernommen. Das Preisträgerkonzert findet am Sonntag, 24.

Februar, um 17 Uhr erstmals im Bürgersaal Stegaurach statt.

93 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 6 – 16 Jahren werden sich am Wochenende der Bewertung durch überwiegend auswärtige Fachjuroren stellen. Die Besten qualifizieren sich für den Landeswettbewerb,

der vom 12. – 16. April in Hof stattfindet. Die Landessieger wiederum sind zum Bundeswettbewerb eingeladen. Dieses Finale wird vom 06. – 13. Juni in Halle/Saale ausgetragen. Wer die lokalen Nachwuchsmusikerinnen und -musiker hautnah erleben möchte, ist nach folgendem Zeitplan herzlich eingeladen:

Samstag, 23.02.2019

10.00 – 12.15 Uhr Musikschule Raum 0.01

14.00 – 15.50 Uhr Musikschule Raum 0.01

16.00 – 19.15 Uhr Musikschule Raum 0.01

09.00 – 12.30 Uhr Musikschule Raum 1.01

14.15 – 20.20 Uhr Musikschule Raum 1.01

09.30 – 13.35 Uhr Haus für Kinder und Kultur Solowertung Schlagzeug

14.30 – 18.50 Uhr Haus für Kinder und Kultur Ensemblewertung Zupf-Ensemble

Ensemblewertung Duo: Klavier u. ein Blasinstrument

Solowertung Viola

Solowertung Kontrabass / Violoncello

Solowertung Violine AG Ib

Solowertung Violine AG II-III

Sonntag, 24.02.2019

10.30 – 11.45 Uhr Musikschule Raum 0.01

09.00 – 13.40 Uhr Musikschule Raum 1.01

Ensemblewertung Vokal-Ensemble

Solowertung Violine AG Ia, IV, V und Ensemblewertung Klavier-Kammermusik

Die Wertungszeiten der einzelnen Musikerinnen und Musiker sind abrufbar unter

<https://www.jugend-musiziert.org/wettbewerbe/regionalwettbewerbe/bamberg-forchheim/zeitplan/detaillierter-zeitplan.html>

Das ebenfalls öffentliche **Preisträgerkonzert** findet am Sonntag, 24. Februar um 17 Uhr erstmals im Bürgersaal Stegaurach statt. Hier erhalten alle Teilnehmenden aus den Händen von Landrat Josef Kalb als Schirmherrn die Urkunden. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Der Wettbewerb wird finanziert von der Stiftung der Sparkasse für Kunst, Kultur und Denkmalpflege, der Stadt und dem Landkreis Bamberg, dem Bezirk Oberfranken sowie der Stadt und dem Landkreis Forchheim. Die Organisation erfolgt durch die Städtische Musikschule Bamberg und den Regionalausschuss „Jugend musiziert“ Bamberg/Forchheim.

Der KS:BAM feiert 100 Jahre Bamberger Verfassung

In zwei kulturellen Bildungsprojekten wird im Jahr 2019 unser demokratisches Erbe in den Blickpunkt gerückt

Geschichte. Der KS:BAM, Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas, setzt sich seit seiner Entstehung für kulturelle Bildung in Stadt und Landkreis ein. Das Jubiläum „100 Jahre Bamberger Verfassung“ bietet Anlass, kulturelle Bildung auf sinnstiftende Weise mit politischer Bildung zu verknüpfen. Im Rahmen des Jubiläumsjahres bietet der KS:BAM daher verschiedene Formate an.

Mit der Ausschreibung „**Verfassung – eine Idee für alle?**“ wird ein kulturelles Bildungsprojekt ausgewählt und mit maximal 500 Euro unterstützt. Bewerben können sich Bildungseinrichtungen aus Stadt und Landkreis Bamberg mit einem Vorhaben, das sich explizit mit der Verfassung von 1919 befasst. Wer an einer Schule ein Projekt durchführen möchte, bei dem es sowohl einen inhaltlichen Bezug zur Bamberger Verfassung von 1919 als auch

zur Gegenwart gibt und kreativ-künstlerische Materialien zum Einsatz kommen, kann sich bis zum 28. Februar 2019 bewerben.

Wichtig ist dem KS:BAM, dass sich die beteiligten Kinder und/



Bürgerwehr auf Posten in der Oberen Karolinenstraße im Sommer 1919.

oder Jugendlichen in dem Projekt substanziell mit dem Thema auseinandersetzen. Wünschenswert ist darüber hinaus die Beteiligung eines Kulturpartners, der das Projekt mit seiner Expertise unterstützt und begleitet. Ein formloser Antrag, in dem Inhalt und Ablauf des Projektes und die Teilnehmenden beschrieben sind, reicht aus (1 – 2 DIN A4-Seiten). Das Ausschreibungsgeld kann nach Durchführung beim KS:BAM abgerufen werden.

Die Verfassung bildet den Rahmen für unser tägliches gesellschaftliches Handeln. Was käme wohl dabei heraus, wenn eine Gruppe Menschen heute die Möglichkeit hätte, ihre eigene Verfassung zu formulieren? Was bleibt 100 Jahre nach der ersten freistaatlichen Verfassung bestehen? Um das herauszu-

finden, lädt der KS:BAM Jugendliche aus Stadt und Landkreis ein, um an „**Eine für alle und alle für eine – das Verfassungsprojekt**“ teilzunehmen. Es soll recherchiert, diskutiert und vor allem gestaltet werden. Gudrun Lange und Wiebke Zetzsche vom KS:BAM und Saskia Botzner von der Theaterpädagogik des ETA Hoffmann Theaters begeben sich mit jungen Menschen auf eine inhaltliche Suche nach den Rechten, die grundlegend für unser Zusammenleben sind. Schirmherr dieses Projektes ist Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Alle Jugendlichen, die Lust haben, sich von der Verfassung 1919 inspirieren zu lassen, eigene Grundrechte zu formulieren und diese künstlerisch umzusetzen, sind schon jetzt herzlich zu diesem Projekt im Juni 2019 eingeladen. Die konkrete Ausschreibung erfolgt im März 2019.

Eine Blühoffensive braucht es auch in der Stadt!

Das Umweltamt ruft Grundstückseigentümer auf, Wildpflanzen und Insekten zu fördern

Naturschutz. Anlässlich des landesweiten Bürgerbegehrens „Rettet die Bienen!“ ruft das städtische Umweltamt wie schon in den Vorjahren alle Eigentümer von Grünflächen auf, im kommenden Frühjahr und Sommer Blühbereiche, wo es möglich ist, zu belassen. Das kann für gesamte Außenanlagen von Firmen gelten oder auch nur für Blühstreifen oder Blüh-Ecken im eigenen Garten.

Man könne, so die Amtsleiterin Anita Schmidt und Naturschutzbeauftragter Jürgen Gerdas, nicht die gesamte Verantwortung für den Erhalt der Artenvielfalt den Landwirten auflasten. Auch in der Stadt sei noch viel Blühpotenzial vorhanden, das ohne wirtschaftliche Verluste aktiviert werden könne. Die Stadt selbst habe schon vor 20 Jahre begonnen, am Berliner Ring die grünen Straßenränder nicht mehr so intensiv zu pflegen, wodurch sich die Vielfalt von 320 auf 460 Pflanzenarten erhöht habe! Dort werde nur



Wiese im Gewerbegebiet Kronacher Straße.

noch 1 bis 2 Mal im Jahr gemäht. In diesem Jahr beabsichtigt das Gartenamt, bei fünf weiteren öffentlichen Grünflächen die Mahd zu reduzieren.

Wichtig sei es, betont Biologe Gerdas, mit der ersten Mahd bis zum Ausreifen der Samen zu

warten, damit sich Wildpflanzen auf natürliche Art ausbreiten zu können. Das sei, witterungsabhängig, etwa Ende Juni. Nach der Abtrocknung des Mähgutes und dem Ausfallen der Samen sollte man es entfernen, um eine Stickstoffanreicherung zu vermeiden. Die meisten Wild-

pflanzen mögen nährstoffarme Böden. Die zweite Mahd könne dann ab Ende September erfolgen. Wobei es gut sei, wo möglich, Pflanzen auch über den Winter stehen zu lassen, da sie Insekten als Überwinterquartier und als Nahrungsquelle für Standvögel dienen.

Unnötige Lärmbelästigung vermeiden

Einwurf an Altglascontainern nur werktags zwischen 7 und 20 Uhr

Recycling. Wer Altglas zuhause sammelt und umweltgerecht an den Wertstoffinseln in den Altglascontainern entsorgt, leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Und obwohl Bamberg's Glascontainer mit lärmindernden technischen Vorrichtungen versehen sind, verläuft das Einwerfen des Glasmaterials natürlich nicht geräuschlos.

Leider kommt es in letzter Zeit verstärkt zu Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, die durch nächtlichen oder

sonntäglichen Einwurf in die Altglascontainer belästigt werden. Daher der ausdrückliche Hinweis: Nach den Bestimmungen der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. Bundes-Immissionsschutzverordnung) ist die Entsorgung von Altglas an den Containerstandorten nur zu den gesetzlich vorgegebenen Einwurfzeiten erlaubt ist, also an Werktagen von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist der Glaseinwurf

nicht gestattet.

Das Umweltamt bittet daher die Bürger, sich im Rahmen der gegenseitigen Rücksichtnahme an die genannten

Einwurfzeiten zu halten und weist darauf hin, dass Verstöße gegen diese Regelung eine Ordnungswidrigkeit darstellen und mit einem Bußgeld geahndet werden können.

Der Bürger fragt:

Was darf in die Altglascontainer?

Das Umweltamt antwortet:

An über 100 Wertstoffinseln gibt es in der Stadt Bamberg die Möglichkeit, Altglas umweltgerecht zu entsorgen. Das gesammelte Altglas kann wieder eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet werden, wodurch der Bedarf an Primärrohstoffen und Energie deutlich gesenkt wird.

In die Altglascontainer darf nur farblich getrenntes Behälterglas (Flaschen und Einweggläser). Blaues und rotes Behälterglas gehört in den Grünglascontainer. Fenster- und Spiegelglas, Glühbirnen, Porzellan oder Kristallglas dürfen nicht in die Altglascontainer geworfen werden, da sie nur schwer aussortierbar sind und etwa zur Anreicherung von Schwermetallen im Behälterglaskreislauf führen können.

Übrigens: Das Gerücht, dass das farblich getrennte Altglas beim Beladen des Lkws wieder zusammengeworfen wird, stimmt nicht. Der Lkw besitzt im Inneren drei getrennte Kammern, die von außen nicht einsehbar sind.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

18.02.	Bezirk	4 – 6
19.02.	Bezirk	10 – 12
25.02.	Bezirk	1 – 3
26.02.	Bezirk	7 – 9

Altpapier

19.02.	Bezirk	10
20.02.	Bezirk	11
21.02.	Bezirk	12
26.02.	Bezirk	1
27.02.	Bezirk	2
28.02.	Bezirk	3

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.
Jeden Mittwoch, 12.00 – 18.00 Uhr
 Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Gehölze müssen aus Sicherheitsgründen fallen

Im Stadtgebiet müssen einige kranke oder umsturzgefährdete Bäume weichen: Es sind die ersten Folgen der Trockenheit im Jahr 2018.

Baumpflege. Der vergangene Hitze-Sommer hat leider auch im Bamberger Grün seine Spuren hinterlassen: Der wochenlang ausbleibende Regen könnte nach Ansicht von Robert Neuberth, Leiter des Garten- und Friedhofsamtes, für eine höhere Ausfallquote im städtischen Baumbestand sorgen als in den vergangenen Jahren. Wie sehr die Bäume und Sträucher tatsächlich unter den Folgen des heißen Sommers gelitten haben, wird nach Aussage des Fachmannes in vollem Umfang erst beim frischen Austrieb richtig sichtbar. Beim Fachamt wird diese witterungsbedingte Bilanz „sehr bedauert“, so Neuberth.

Noch vor Beginn der Vegetationsperiode werden im Zuge der jährlichen Routinarbeiten in den kommenden Wochen deshalb diejenigen Gehölze beschnitten, die bereits abgestorben, umsturzgefährdet oder von Krankheiten befallen sind. Die Menge des Baumbeschnitts liegt wegen der Trockenheit des vergangenen Sommers voraussichtlich etwas über dem üblichen Durchschnitt. Die mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmten Arbeiten müssen bis Ende Februar abgeschlossen sein, weil dann die Vegetationszeit beginnt und ein Verbot solcher Maßnahmen greift.

Dabei dient der Baumbeschnitt nicht nur pflegerischen Aspekten. Die Stadt Bamberg

muss aus Rechtsgründen ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen. Die Kommune ist verpflichtet, dass ihre Bürger sich sicher und gefahrlos auf öffentlichen Flächen bewegen können.

Im Falle eines Weichholzwäldchens am Cherbonhof in Gaustadt gilt das in besonderem Maße, da ein Bolzplatz in unmittelbarer Nähe liegt. Die Mitarbeiter des Gartenamtes werden mehrere abgestorbene bzw. umsturzgefährdete oder stark gefährdete Bäume „auf Stock setzen“, also kappen. Die alten Stämme können dann zügig neu austreiben. Eine Pappel etwa steht sogar kurz davor, am Stamm auseinanderzubrechen. Der Beschnitt des Wäldchens am Cherbonhof und das Entfernen von Totholz dient der Regeneration, wie Gartenamtsleiter Robert Neuberth erläutert. „Wir gehen sorgfältig und mit Bedacht vor.“ Neuberth stellt klar: „Wir pflanzen pro Jahr mehr Gehölze als wir fällen.“

Folgende Fällungen sind ebenfalls im Februar 2019 aus Verkehrssicherungsgründen unvermeidbar und zwingend notwendig:

- **Luisenhain:** zwischen Tennisclub und Festwiese Musikpavillon: ein abgestorbener, in Richtung Tennishalle geneigter Bergahorn, Befall durch Rußrindenkrankheit mit fortschreitender Weißfäule im

Stammfußbereich; Stand- und Bruch-sicherheit sind stark beeinträchtigt.

- **Luisenhain:** zwischen Schillerwiese und Hutanger eine einzelne Rotbuche, Wegekreuzung bei „Milchhäusle“, starker Befall durch Brandkrustenpilz, die Stand-sicherheit ist stark beeinträchtigt;
- **Gaustadt:** Hohlweg bei Caspersmeyerstraße, eine kranke Eiche mit Pilzbefall am Stammfuß, ein stark geneigter Stämming einer Weide wegen hoher Bruchgefahr, eine abgestorbene Robinie;
- **Gaustadt:** Umfeld von Sylvanensee und Seebach, Entfernen von schrägen und absterbenden Bäumen und Totholz;
- **Gaustadt:** Mehrere abgestorbene kleinere Bäume sowie eine stärkere Birke im Parkplatzbereich Sportzentrum Gaustadt;
- **Joseph-Manger Straße:** drei Platanen wegen starker Belagsaufwerfungen auf dem Gehweg, die schon zu Unfällen geführt haben.
- **Volkspark:** mehrere abgestorbene Bäume im waldartigen Bestand zwischen Festwiese und Moosstraße;
- **Berliner Ring:** mehrere abgestorbene kleinere Bäume entlang des Berliner Ringes zwischen Jet-Tankstelle und nördlicher Stadtgrenze.

Förderverein Landesgartenschau verabschiedet sich

Mitgliederversammlung stimmte dem Antrag des Vorstandes zur Auflösung zu



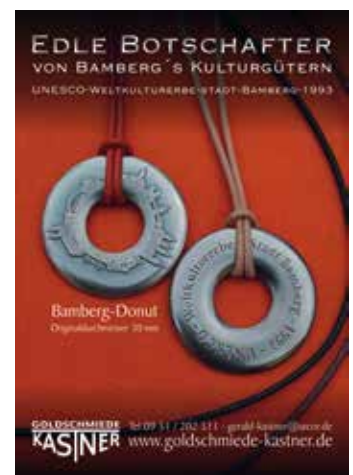
Landesgartenschau 2012. Der „Förderverein Landesgartenschau Bamberg e.V.“ hatte sich im Januar 2008 gegründet, um die Landesgartenschau 2012 umfassend zu unterstützen und zu begleiten. Knapp sieben Jahre nach der äußerst erfolgreichen Veranstaltung ist nun Schluss. Die Institution Förderverein zur Nachhaltigkeit der Landesgartenschau Bamberg 2012 e.V. verabschiedet sich aus dem

Bamberger Vereinsleben. Aus dieser Zeit bleibt unter anderem in Erinnerung die erfolgreiche Vermittlung bei der Diskussion um die Neuanlage des Weingartens am Kloster Michaelsberg oder die Kunstaussstellung in der Villa Dessauer „12 Kunsträume – von Picasso zu Beuys“ oder der Start der Weinfeste am Kloster St. Michael. Auch nach Abschluss der Landesgartenschau blieb der Förderverein tätig mit Umsetzung nachhaltige Projekte, wie zum Beispiel als Initiator des „Klosterweges“ an der Grünanlage in Gaustadt und des Mehrgenerationenparcours im ERBA-Park.

Der Vereinsvorstand bedankt sich auf diesem Wege bei den Mitgliedern und Freunden des Vereins sehr herzlich für Ihre Treue und Unterstützung. Ein spezieller Dank und ein besonderer Gruß gehen an das Gartenamt der Stadt Bamberg. „Leitung und Mitarbeiter haben es verstanden, nach dem Ereignis Landesgartenschau 2012 den ERBA-Park und die fußläufigen Verbindungen zwischen dem Hain im Süden und dem neuen Park im Norden so zu gestalten und zu pflegen, dass es eine Freude ist, die geschaffenen Anlagen im Inselgebiet nutzen und genießen zu können“, heißt es dazu von Vereinsseite.

Im digitalen Bereich werde das Ereignis Landesgartenschau Bamberg 2012 weiter „nachhal-

tig“ bleiben. Die Homepage des Fördervereins www.fv-bamberg2012.de mit dem reichhaltigen Fundus an Informationen zur Landesgartenschau 2012 wird bis auf weiteres erhalten, gepflegt und abrufbar sein.



Geburtsurkunde online bestellen

Neue Dienstleistung der Stadt Bamberg im Rahmen der „Digitalen Agenda“

Digitalisierung. Vom Rechner zuhause oder per Smartphone online bestellen: Das erspart so manchen Weg und wird deshalb von vielen Bürgerinnen und Bürgern gerne genutzt. Auch die Stadt Bamberg folgt im Rahmen ihrer „Digitalen Agenda“ dem Trend und bietet zunehmend die Möglichkeit an, Dienstleistungen online zu bestellen. Jüngstes Baby, geboren Anfang des Jahres: die Online-Bestellung von Geburtsurkunden.

Einfacher geht's nicht: Wer unter www.stadt.bamberg.de auf „Online-Dienste“ klickt, gelangt zur Online-Bestellung der Geburtsurkunde. Maske ausfüllen, bezahlen und schon versetzt sich der Antragsteller in die frohe Erwartung, bald das gewünschte Dokument in Händen halten zu können.

Ungefähr eine Woche dauert es dann, bis die Geburtsurkunde im Briefkasten liegt, weiß Robert

Strauß, Leiter des Standesamtes. Seine Bilanz zum neuen Verfahren fällt positiv aus. Die Geburtsurkunde ist ein häufig nachgefragtes Dokument, das nicht nur zur Geburt eines Kindes, sondern auch für Erbangelegenheiten, Schuleinschreibung, Heirat, Bewerbungen und Rentenanspruch benötigt wird. So verwundert es nicht, dass ab der Inbetriebnahme Mitte Januar bis Ende Januar bereits rund 150 Online-Bestellungen eingegangen sind. Für Robert Strauß positiv ist auch die Abwicklung. Dank der Maske sei der Antragsteller gehalten, seine Bestellung korrekt auszufüllen. Das spart lästige Nachfragen. Wer mit der Online-Bestellung nicht zurechtkommt oder keinen Computer hat, kann nach wie vor den Weg ins Rathaus wählen und die Geburtsurkunde bestellen.

Von den Bürgern wird erwartet, dass sich vieles online regeln lässt und die persönli-



che Anwesenheit nicht mehr erforderlich ist. Dem will sich die Stadt Bamberg gemäß dem Motto „die Daten, nicht die Bürger sollen laufen“ nicht verschließen und hat deshalb die „Digitale Agenda“ aufgesetzt. „Die Stadt Bamberg hat sich mit ihrer Digitalen Agenda auf den Weg gemacht, um mehr Dienstleistungen für den Bürger auch digital anzubieten. Die Möglichkeit, Urkunden des

Standesamtes online zu bestellen und auch zu bezahlen, passt da genau ins Bild. Die Prozesse werden für die Bürgerinnen und Bürger schneller und komfortabler. Unsere Aufgabe ist es, das auch an vielen anderen Stellen zu erreichen. Daran arbeiten wir“, erklärt Dr. Stefan Goller, Leiter des Referats für Wirtschaft, Digitalisierung und Beteiligungen, die Strategie der Stadt Bamberg.

Neuer Vorsitzender der Schutzgemeinschaft



Foto: Pressestelle / Stefan Schützow

Antrittsbesuch. Das zurückliegende 50. Jahr ihres Bestehens war für die Schutzgemeinschaft Alt Bamberg nicht nur Anlass zum Feiern, sondern brachte auch einen Umbruch an der Vereinsspitze mit sich. Das Amt als Erster Vorsitzender hat nach 13 Jahren Dr. Jörg Händler abgegeben. Seine Nachfolge trat der 44-jährige Martin Lorber (r.) an, der seit 20 Jahren Vereinsmitglied und seit 2011 im Beirat aktiv ist. Anfang Februar kam der Beamte und Familienforscher zu einem Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Andreas Starke ins Rathaus Maxplatz. Dieser sicherte dem neuen Vereinsvorsitzenden seine Unterstützung bei seiner wichtigen Aufgabe zu, der Bewahrung von Bambergs Kultur- und Baudenkmalen.

Wer verdient die Bamberger Bürgernadel?

Kandidaten für Verleihung der Auszeichnung im Sommer gesucht

Ehrenamt. Die Bamberger Bürgernadel wird im Juli wieder verliehen. Die Stadt Bamberg sucht dafür in Zusammenarbeit mit der Mediengruppe Oberfranken dafür neue Kandidaten.

Mit dieser Auszeichnung soll Dank und Anerkennung für ehrenamtliches Engagement zum Ausdruck gebracht werden und eine verdiente öffentliche Würdigung stattfinden. Voraussetzung ist ein mehrjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Stadt Bamberg und ihrer Bürgerinnen und Bür-

ger. Nicht erforderlich hierbei ist, dass das Engagement in einem Funktionsamt oder innerhalb eines Vereins oder einer Institution erbracht wird. Auch Einzelinitiativen können gerne vorgeschlagen werden.

Ab sofort werden die neuen Vorschläge für mögliche Anwärter der Bamberger Bürgernadel entgegen genommen. Eine Jury entscheidet dann über die Preisträger und im Juli findet dann die feierliche Verleihung der Bamberger Bürgernadel statt.

Vorschläge

... mit **schriftlicher Begründung** können unter folgender Adresse eingereicht werden:

Stadt Bamberg · Ansprechpartnerin: Anja Klüser-Macioschek,
Rathaus Maxplatz · 96047 Bamberg
oder per E-Mail an: anja.klueser@stadt.bamberg.de

Ein bis heute äußerst engagierter Zeitgenosse

Gaustadts Altbürgermeister Andreas Stenglein feierte seinen 90. Geburtstag

Gratulation. Der Altbürgermeister der bis 1972 selbstständigen Gemeinde Gaustadt, Andreas Stenglein, feierte am 20. Januar seinen 90. Geburtstag, zu dem auch Oberbürgermeister Andreas Starke herzlich gratulierte.

Als Abgeordneter saß Stenglein von 1958 bis 1966 für die SPD im Landtag und hatte stets ein offenes Ohr für die Belange der Bevölkerung aus allen Schichten. Im Jahr 1966 gewann er aus einer kinderreichen Familie stammende Jubilar dann die Gaustadter Bürgermeisterwahl mit 51,2 Prozent der Stimmen. Als neues Ortsobhaupt von Gaustadt war Stenglein stets darauf bedacht, seine Amtsgeschäfte loyal und unabhängig von politischen und religiösen Einstellungen oder persönlichen Befindlichkeiten

der Bürgerinnen und Bürger auszuüben, und setzte sich hierfür leidenschaftlich und mit ganzer Kraft ein. Während der Dauer seiner Amtszeit als „erster Mann“ von Gaustadt konnte er viel bewegen. Man denke, nur um ein Beispiel zu nennen, an den Bau des Sportzentrums am Michaelsberger Wald, die derzeit gründlich renoviert und erneuert wird.

Eng verbunden ist der „Andres“, wie er von seinen Freunden genannt wird, von seiner Kindheit an mit dem mittlerweile 109-jährigen Traditionsverein ASV Gaustadt. Der Verein ist bis zum heutigen Tag „seine große sportliche Liebe“ geblieben. Seine Tochter Ingeborg Eichhorn trägt das Erbe ihres Vaters als Stadträtin und Ausschuss-

mitglied des ASV erfolgreich weiter.

Mit etwas Wehmut erinnert sich der Ur-Gaustadter und bekennende Oberfranke an das Jahr 1972, in dem die einst selbstständige Industriegemeinde Gaustadt nach Bamberg eingegliedert wurde. Der Jubilar ist gleichwohl bis zum heutigen Tag ein äußerst engagierter Zeitgenosse. In den letzten 35 Jahren legte Stenglein sein Schwergewicht auf heimat- und zeitgeschichtliche Forschungen und veröffentlichte hiervon über 30 Abhandlungen. Der 90-Jährige ist im Besitz zahlreicher hoher Ehrungen, unter anderem ist er stolzer Träger der Willy-Brandt-Medaille.

Textquelle: Dietfried Fösel



Foto: Privat

Auch mit 90 am Puls der Zeit: Andreas Stenglein.

l'amitié franco-allemande

Bamberger Schüler feiern die deutsch-französische Freundschaft

Europa. Während sich am 22. Januar die große Politik in Aachen zur Erneuerung und Ergänzung des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages getroffen hat, gestalteten Schülerinnen und Schüler tolle Aktionen, um die deutsch-französische Freundschaft zu leben.

Von der Graf-Stauffenberg-Realschule nahm eine Schülergruppe am französischen Lesewettbewerb anlässlich des Deutsch-Französischen Tages teil, der an der Realschule in Scheßlitz ausgerichtet wurde. Aus dem Wahlfach Französisch der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule organisierten rund 25 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Lehrerin Elena Siener einen Crepes-Verkauf, der großen Anklang fand.

Das Dientzenhofer-Gymnasium lud zu einer „Soiree francaise“ mit den Schülern der 11. und 12. Klasse ein. Dabei wurden die vielfältigen Freundschaften und Begegnungen dargestellt, die den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag auf der untersten Ebene ausgestalten. Eine wichtige Rolle spielt hierbei auch die bereits seit fast 50 Jahren bestehende Städtepartnerschaft zwischen Bamberg und Rodez, die durch den Schüleraustausch, der sowohl Gymnasien übergreifend als auch als Tandem verschiedener Bamberger Gymnasien angeboten wird und ebenso als Musikaustausch zwischen den Musikschulen stattfindet. Der zweite Teil des deutsch-französischen Tags fand am 29. Januar in der Oase des DG statt. Akteure



Foto: DG

Am Dientzenhofer-Gymnasium wurde zur „Soiree francaise“ geladen.

waren insbesondere die Schülerinnen und Schüler der beiden Französischkurse der Q11 und Q12. Sie präsentierten untereinander und interessierten Eltern eine Auswahl ihres sprachlichen und fachlichen Könnens.

Diese und viele andere unterschiedlichen Aktionen, die an den Bamberger Bildungseinrichtungen stattfinden, zeigen die besondere Verbundenheit zum Partnerland Frankreich und zur Bamberger Partnerstadt Rodez im Besonderen.

Weniger Wahlwerbung im Welterbe

Kommunalwahl. Um dem Wildwuchs von Wahlplakaten im Vorfeld von Wahlen zu beseitigen, hat der Umweltsenat bereits 2015 beschlossen, dass die an den jeweiligen Wahlen beteiligten Parteien und Wählergruppen, die

im Bamberger Stadtrat vertreten sind, im Rahmen einer Selbstverpflichtung beschließen, welche Bereiche von Wahlwerbung ausgenommen werden sollen. Rund ein Jahr vor der anstehenden Kommunalwahl 2020 befasste

sich der Umweltsenat nun erneut mit dem Thema. Man einigte sich auf folgende plakatfreie Zonen im Stadtgebiet: Gänzlich von Wahlwerbung freibleiben sollen zukünftig die Bereiche Domplatz, Altes Rathaus, Obere Brücke und

das Kloster Michelsberg. Somit wird es bei der Kommunalwahl im März 2020 vorher deutlich weniger Wahlwerbung rings um die Wahrzeichen der Stadt und im Kernbereich des Welterbes geben.

Energieversorgung I

Viele Energieausweise für Wohngebäude laufen 2019 ab



Fotos: Stadtwerke Bamberg

müssen den Ausweis erneuern lassen, sonst drohen hohe Geldstrafen.

Nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) sind Eigentümer von Immobilien, die diese vermieten, verpachten oder verkaufen wollen, verpflichtet, Miet- oder Kaufinteressenten einen aktuellen

Ausweis vorzuzeigen. Andernfalls drohen Bußgelder von bis zu 15.000 Euro. Diese Ausweispflicht besteht in Deutschland seit Januar 2009. Für Wohngebäude, die bis 1965 errichtet wurden, gilt diese Pflicht schon seit Juli 2008 und für Neubauten

seit 2002. Die Energieausweise sind zehn Jahre gültig. Viele laufen daher in diesem Jahr ab. Betroffene, die ihre Immobilie in nächster Zeit verkaufen oder neu vermieten wollen, müssen sich daher einen neuen Ausweis ausstellen lassen.

Eigentümer und Verwalter können sich dafür an zertifizierte Energieberater und die Stadtwerke Bamberg wenden. Der Vorteil für Gebäude im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bamberg (Bamberg, Hallstadt, Stegaurach): für sie können die Stadtwerke das Sammeln der Verbrauchsdaten übernehmen, denn der Energiedienstleister hat in der Regel die Verbräuche vorliegen. Das ist vor allem für Wohnungsbesitzer, in denen es in den vergangenen drei Jahren häufiger Mieterwechsel gab, eine große Entlastung.

Die Energieberater sind unter 0951 77-6141 oder per Mail an energieberatung@stadtwerke-bamberg.de erreichbar.

Vor zehn Jahren wurde die allgemeine Energieausweispflicht für Wohngebäude eingeführt. Ausweise der „ersten Stunde“ (aus 2009) verlieren 2019 ihre Gültigkeit. Eigentümer, die ihre Immobilie in nächster Zeit vermieten oder verkaufen wollen,

Energieversorgung II

Stadtwerke kümmern sich um Kunden des insolventen Strom- und Gasanbieters BEV

Wieder hat ein Energiediscounter Insolvenz angemeldet: Die „Bayerische Energieversorgungsgesellschaft“ (BEV) kann ihre Kunden nicht mehr mit Strom und Gas beliefern. Damit die Kunden in Bamberg, Hallstadt und Stegaurach nicht im Kalten oder Dunklen sitzen, kümmern sich die Stadtwerke Bamberg um die Versorgung der betroffenen Haushalte und Unternehmen.

Die Stadtwerke beliefern die Kunden nahtlos im Rahmen der sogenannten Grund- und Ersatzversorgung weiter. Die Betroffenen haben hierzu per Post Detailinformationen von den Stadtwerken Bamberg. Dort werden sie gebeten, den Stadtwerken ihre Zählerstände melden: telefonisch unter 0951 77-4900 oder persönlich im Servicezentrum am ZOB.

Kunden, die ihrem insolventen Energiever-

sorger ihre Rechnungen im Voraus gezahlt haben, gelten als Gläubiger des Unternehmens und haben in der Regel wenig Chancen, dieses Geld zurückzubekommen. Weil in solchen Fällen Ärger vorprogrammiert ist, empfehlen auch Verbraucherzentralen, keine Energieverträge mit Vorkassezahlung abzuschließen. Vertragsbedingungen mit Vorkassezahlung gibt es bei den Stadtwerken nicht.

Energieversorgung III

Focus Money: Stadtwerke Bamberg sind einer der besten Stromanbieter der Region

Das Wirtschaftsmagazin Focus Money hat die Stadtwerke Bamberg in seinem aktuellen „Energie-Atlas Deutschland“ unter die Top drei der besten Stromversorger in der Region Bamberg gewählt. Für den Strom-Atlas hatte das Magazin bundesweit 11.179 Kunden befragt.

In seinem Energie-Atlas Deutschland analysiert Focus Money die Servicequalität der Stromversorger in bundesweit 167 Regionen. In die Bewertung fließt einerseits der Kundenservice



ein – darunter das Angebotsportfolio und die Erreichbarkeit – andererseits wurden 11.179 Personen online zur Zufriedenheit mit ihrem Stromversorger befragt. In allen Kriterien erreichen die Stadtwerke Bamberg in ihrer Region Spitzenwerte.

Erst Anfang des Jahres sind die Stadtwerke vom unabhängigen Energieverbraucher-Portal zum elften Mal in Folge als „TOP-Lokalversorger“ im Bereich Strom ausgezeichnet worden.

Bekanntmachung für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland



Am Sonntag, 26.05.2019 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt.

An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie am Wahltag

1. die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzen,
2. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
3. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich mindestens seit dieser Zeit sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinanderfolgender Aufenthalt in den genannten Gebieten angerechnet),
4. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind,
5. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Die erstmalige Eintragung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll bald nach dieser Bekanntmachung abgesandt werden.
Einem Antrag, der erst nach dem 05. Mai 2019 (21. Tag vor der Wahl) bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17a Abs. 2 der Europawahlordnung).

Sind Sie bereits aufgrund Ihres Antrages bei der Wahl am 13. Juni 1999 oder einer späteren Wahl zum Europäischen Parlament in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, so ist ein erneuter Antrag nicht erforderlich. Die Eintragung erfolgt dann von Amts wegen, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Dies gilt nicht, wenn Sie bis zum oben angegebenen 21. Tage vor der Wahl gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie erneut einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Sind Sie bei früheren Wahlen (1979 bis 1994) in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Wahl einen erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Nach einem Wegzug in das Ausland und erneutem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland ist ein erneuter Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich.

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können bei den Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden.

Für ihre Teilnahme als Wahlbewerber ist u. a. Voraussetzung, dass sie am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen,
3. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dem Sie angehören, von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Mit dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit den Wahlvorschlägen ist eine Versicherung an Eides statt abzugeben über das Vorliegen der o. g. Voraussetzungen für die aktive oder passive Wahlteilnahme.

15.02.2019

Andreas Starke
Stadtwahlleiter

Bekanntmachung Haushaltssatzung 2019 Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg

Es wird darauf hingewiesen, dass die Haushaltssatzung des Zweckverbands Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg für das Haushaltsjahr 2019 im Amtsblatt der Regierung von Oberfranken

Nr. 13/2018 vom 18.12.2018 amtlich bekannt gemacht wurde.

Die Haushaltssatzung ist gemäß Art. 68 Abs. 1 GO, Art. 65 Abs. 3 Satz 3 GO samt

sämtlicher Anlagen bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung öffentlich in den Diensträumen des Zweckverbandes in der Kettenbrückstraße 1 während der

allgemeinen Dienstzeiten einsehbar.

Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg

Bekanntmachung Einziehung einer Teilstrecke der Lagerhausstraße im Hafengebiet Bamberg

Die Bayerische Landeshafenverwaltung hat am 24.01.2019 beschlossen, das Einziehungsverfahren nach Art. 6 und 8 Bayerisches Straßen- und

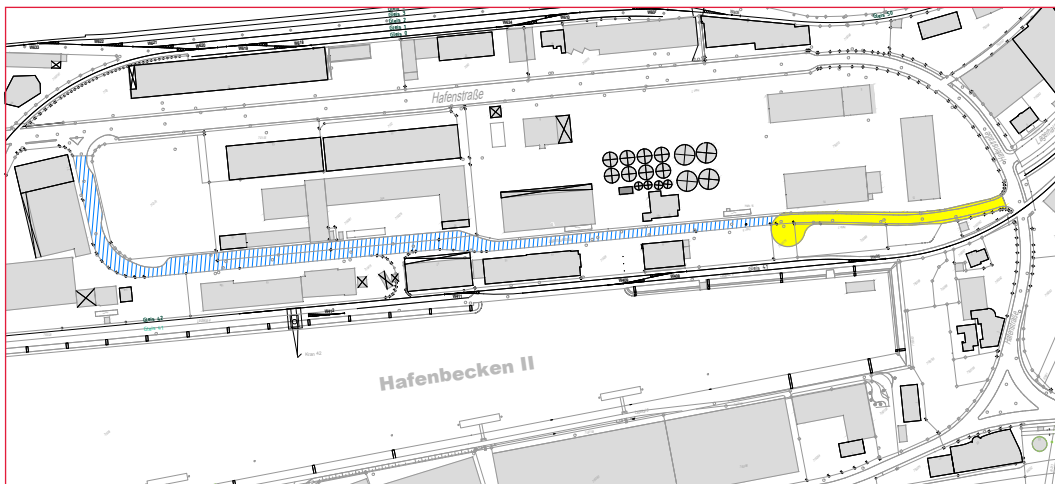
Wegegesetz über eine Teilstrecke des Eigentümerweges „Lagerhausstraße“ auf dem Grundstück Fl.Nr. 7150/24 mit dem Anfangspunkt „Einmündung

Hafenstraße im südlichen Bereich“ bis zum neuen Endpunkt „0,209 km nördliche Richtung“ aufgrund des Verlustes ihrer Verkehrsbedeutung als

Eigentümerweg auf einer Länge von 0,576 km einzuleiten. Die betroffene Fläche ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen (schraffierte Fläche). Gegen die Absicht der Einziehung können innerhalb von 3 Monaten nach ihrer Bekanntgabe Einwendungen bei der Bayerischen Landeshafenverwaltung, Linzer Str. 6, 93055 Regensburg erhoben werden.

Die Unterlagen (Lageplan und Straßenbestandsverzeichnis) können in der Niederlassung Bayernhafen GmbH & Co. KG, Hafenstraße 28, 96052 Bamberg während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Bamberg, den 30.01.2019
Bayerische Landeshafenverwaltung



Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Öffentliche Ausschreibung nach UVgO Beschaffung einer Kleinkehrsaugmaschine Ort: Margaretendamm 40, 96052 Bamberg Az.: 6A-EBB-002/19 Submission: 11.03.2019 – 11:00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabeplattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/10e6b63c4-eb7b-47a5-82fa-27910c4f5347 heruntergeladen werden. Eingang der Angebote in Papierform beim FB 6A/ Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform
	AZ: 6A-EBB-005/19 Oberflächengestaltung Vorplatz Bischofsmühle Btraßenbauarbeiten Ort: nördliche Verlängerung des Heinrichsdammes, Stadt Bamberg – ca. 425 m³ Erdarbeiten und Leitungsgräben – ca. 320 m³ Frostschutzschichten – ca. 115 m² wasserdurchlässige Asphalttragschicht WDA 22 TL – ca. 400 m² Pflasterdecke aus Granitkleinsteinpflaster – ca. 175 m 1-zeilige Granitkleinsteinpflasterstreifen – 1 Stück zylinderförmiges Kunstwerkfundament Durchmesser 1,20 x 1,00 m – 1 Stück Köcherfundament 0,60 m x 0,60 m x 0,80 m Ausführungszeit 01.04.2019 – 05.07.2019	Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/666473fb-2e44-4390-9bc7-2997024f6bd8 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Die Abgabe der Angebote ist entweder in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform möglich. Submission: 27.02.2019 – 13.00 Uhr
	Jahresausschreibungen 2019 6A-EBB-010/19 Lieferung von Beton-, Riesel- und Pflastermischung Submission: 26.02.2019 – 13.00 Uhr 6A-EBB-011/19 Ölspurbeseitigung und Unfallstellensanierung Submission: 26.02.2019 – 14.00 Uhr Die Abgabe der Angebote ist entweder in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform möglich.	Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/26e2ef13-95e8-4900-930a-d767247d9127 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/16a310321-1ac8-4818-ba6e-fa020adf6864 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
<p>Stadt Bamberg, Immobilienmanagement, Michelsberg 10 96049 Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg</p>	<p>Offenes Verfahren nach VOB/A Umbau des ehemaligen Kreiswehrrersatzamtes zum städtischen Verwaltungsgebäude Az.: 6A-232-041/18 Metallbauarbeiten – Außenanlagen Submission: 27.02.2019 – 11.00 Uhr Az.: 6A-232-042/18 Beschilderung – Wegeleitsystem Submission: 06.03.2019 – 11.00 Uhr Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform. Papierangebote werden nicht gewertet.</p>	<p>Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabe-plattform <i>www.auftraege.bayern.de</i> mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/9c77482c-84f7-4bdc-a495-494d0396adb9</i> <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d7626750-73c0-4bc8-83b6-3dd37fa12b9f</i> Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenfrei.</p>
	<p>Forsthaus Weipelsdorf AZ: 6A-233-020/18 WWR-Anlage Heizung Submission: 25.02.2019 – 13.30 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/ce746702-5a3e-48a8-a8b6-9683c2981fca</i> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p>
	<p>Forsthaus Weipelsdorf AZ: 6A-233-010/19 Tischlerarbeiten Holzfenster/Außentüren Submission: 28.02.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-007/19 Zimmererarbeiten Submission: 28.02.2019 – 13.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/1f686e8a-872e-4861-a0ac-83849e0e89f7</i> <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/e17ec73a-ea-7e-431b-bdf5-53be82339980</i> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p>
	<p>Sanierung des Direktionsgebäude – Schlachthof Bamberg AZ: 6A-233-041/18 Elektroinstallation Submission: 26.02.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-039/18 Sanitärarbeiten Submission: 26.02.2019 – 11.30 Uhr AZ: 6A-233-059/18 Heizungsinstallation Submission: 25.02.2019 – 14.30 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/0d6f02db-4328-4faf-b46e-a0d6fa890743</i> <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d7364a00-4bf1-49e8-b601-5fded4d44998</i> <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/4a013e4a-a309-455f-9e19-ec8c59f954da</i> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p>
	<p>Rathaus Maxplatz – Sanierung Innenhoffassaden AZ: 6A-233-055/18 Tischlerarbeiten Holzfenster Submission: 20.02.2019 – 14.30 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/dc3d998e-77bf-4cc5-86d0-2d8a3cbd3f2b</i> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p>
	<p>Rathaus Maxplatz – Sanierung Innenhoffassaden AZ: 6A-233-058/18 Fensterrestaurierung Holzfenster Submission: 21.02.2019 – 14.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: <i>http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/73226707-e495-4e88-991d-b702c7680490</i> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</p>

Stadt Bamberg
Immobilienmanagement



Die Stadt Bamberg startet ab sofort das Bewerbungsverfahren für

23 Bauplätze für Ketten- und freistehende Einfamilienhäuser in Bamberg – Gaustadt

Die Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet „Megalith“ (Bebauungsplan Nr. G 8) westlich und östlich der Breitackerstraße in Stadtteil Gaustadt sind abgeschlossen. Insgesamt werden dort über 100 neue Baurechte entstehen. In einer ersten Tranche werden 23 dieser Bauplätze im Rahmen des Baulandmodells der Stadt Bamberg vergeben. Der Kaufpreis beträgt 310,-/m² inkl. Erschließungskosten.

Weitere Informationen, einen Auszug aus dem Bebauungsplan und insbesondere das zur Bewerbung notwendige Formblatt finden Sie unter www.immo.bamberg.de, unter www.megalith-bamberg.de oder beim Immobilienmanagement der Stadt Bamberg, Abteilung Liegenschaften, Michelsberg 10, 96049 Bamberg.

Bewerbungen (nur mit Formblatt nebst Anlagen) können bis spätestens **Freitag, den 05.04.2019** abgegeben werden.

Ihre Ansprechpartner im Immobilienmanagement:

Stefan Precht · Michelsberg 10 · Zi-Nr. 015 · Telefon 0951 87-2313 · Fax 0951 87-2309 · E-Mail: stefan.precht@stadt.bamberg.de

Matthias Bauer · Michelsberg 10 · Zi-Nr. 012 · Telefon 0951 87-2310 · Fax 0951 87-2309 · E-Mail: matthias.bauer@stadt.bamberg.de

Foto: Bärbel Meister



Oberbürgermeister Andreas Starke ließ es sich nicht nehmen, zur Diamantenen Hochzeit von **Magdalena und Edgar Sitzmann** persönlich zu gratulieren. Mit dem früheren Bezirkstagspräsidenten und langjährigen Stadtrat sowie Ehrenringträger der Stadt Bamberg verbinden ihn viele Jahre in der Kommunalpolitik, wenn auch in politisch konkurrierenden Parteien. Gleichwohl ging es diesmal um einen rein privaten Anlass: Die Jubilare Magdalena und Edgar Sitzmann hatten am 31. Januar 1959 geheiratet und blicken nun gemeinsam auf 60 Ehejahre zurück, wofür OB Starke auch die Glückwünsche im Namen des Stadtrates und der gesamten Bürgerschaft überbrachte.

Foto: Bärbel Meister



Zur Diamantenen Hochzeit gratulierte Bürgermeister Dr. Christian Lange am 31. Januar dem Ehepaar **Maria und Edgar Windisch**. Beide wurden in Bamberg geboren, Edgar Windisch im Mai 1938, seine spätere Ehefrau Maria im Januar 1939. Kennengelernt haben sie sich auf der Almrauschhütte, 1959 heirateten sie dann in ihrer Heimatstadt. Drei Kinder, fünf Enkel und ein Urenkel gingen bis heute aus der Ehe hervor. Beruflich haben beide viele Jahre beim Arbeitsamt verbracht. Der gelernte Kaufmann und spätere Zimmermann arbeitete dort 25 Jahre als Hausmeister, seine Frau war 30 Jahre als Reinigungskraft beim Arbeitsamt tätig. Beide sind Mitglied im Bürgerverein Wunderburg und beim Kleingartenverein Am Sendelbach, wo sie auch einen eigenen Garten haben. Beim FC Eintracht Bamberg sind sie außerdem beide in der Seniorenrunde aktiv. Auch sonst ist das Ehepaar gerne auf Achse und unternimmt bis heute Reisen, die sie bis nach Australien führten.

Geburten

Beurkundungen vom 24.01.2019 mit 06.02.2018

- **Rehmat Kaur**
Eltern: Amandeep **Kaur** und Ramandeep **Singh**, Bamberg, Hallstadter Str. 40
- **Charlotte Nicolina Valérie Meier**
Eltern: Aurélie Anne **Meier** geb. Hofmann und Veit Ulrich **Meier**, Bamberg, Frutolfstr. 21
- **Ida Kristina Brunnuell**
Eltern: Franziska Liselotte **Brunnuell** und Marcel André **Brunnuell** geb. Kilgore, Bamberg, Heumannstr. 1
- **Klara Elisa Schreier**
Eltern: Susanne Elfriede **Schreier** geb. Brix und Peter **Schreier**, Bamberg, Krackhardtstr. 2
- **Alex Andreas Oleksiiovič Lonskyi**
Eltern: Anna Oleksandrivna **Lonska** geb. Bodenčuk und Oleksii Volodimirovič **Lonskyi**, Bamberg, Max-Planck-Str. 8
- **Joris Stein**
Eltern: Lisa-Janine Nadine **Stein** geb. Brand und Christoph **Stein**, Bamberg, Pödeldorfer Str. 60
- **Maris Hansen**
Eltern: Jeannine **Hansen** und Rolf **Boß**, Bamberg, Jungkreutzstr. 1

Eheschließungen

vom 24.01.2019 mit 06.02.2019

In diesem Zeitraum fanden 5 Eheschließungen statt, keine davon war zur Veröffentlichung freigegeben.

Sterbefälle

Beurkundungen vom 24.01.2019 mit 06.02.2019

- Ludwig Roland **Leicht**, Bamberg, Obere Königstr. 32
- Johann **Albert**, Bamberg, Eichendorffstraße 33
- Dieter Karl Wolfgang **Then**, Bamberg, Jakobsberg 4
- Anton **Rapp**, Bamberg, Am Friedrichsbrunnen 26
- Christa **Weiß** geb. Burgis, Bamberg, Riemenschneiderstr. 16
- Horst Dieter **Dröschler**, Bamberg, Ferdinand-Tietz-Straße 57
- Ralf Gerd **Ottke**, Bamberg, Zieglerschlag 3
- Michael **Schmitt**, Bamberg, Im Sücklein 1
- Irmgard Anna **Pleißner** geb. Franke, Bamberg, Rothofer Str. 30
- Josephine Barbara **Jung** geb. Schütz, Bamberg, St.-Getreu-Straße 1
- Hans Adolf **Beck**, Bamberg, Distelweg 73
- Klaus **Bernshausen**, Bamberg, Ottostraße 10

BEKANNTMACHUNG Gemäß § 12 Abs. 3 unserer Satzung laden wir unsere Mitglieder ein zur

Dienst- und Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg e.V. am 1. März 2019 – 19.00 Uhr im Hegelsaal der Konzert- und Kongresshalle „Sinfonie an der Regnitz“

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| 1. Eröffnung | 8. Firmenehrungen | Wünsche und Anträge sowie Wahlvorschläge können bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Versammlung beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden. |
| 2. Grußworte | 9. Mitgliederstand | |
| 3. Jahresbericht des Stadtbrandrates | 10. Kassenbericht | Mit kameradschaftlichen Grüßen |
| 4. Jahresbericht der Jugendgruppe | 11. Bericht der Revisoren | |
| 5. Ernennungen | 12. Entlastung | Wolfgang Pfeuffer · Vorsitzender
Matthias Moyano · Stadtbrandrat |
| 6. Verlesung des Protokolls der Dienst- und Mitgliederversammlung vom 13. April 2018 | 13. Wünsche und Anträge | |
| 7. Tätigkeitsbericht des Vorstandes | 14. Wahl eines Kassenprüfers | |
| | 15. Staatliche Ehrungen | |
| | 16. Vereinerungen und Auszeichnungen | |
| | 17. Schlussworte | |

Impressum

Rathaus Journal

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung	
Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Einwohnermeldeamt	
Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
Infothek	
Mo – Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr
Verkehrswesen	
Mo, Mi, Do, Fr	8.00 – 11.45 Uhr
Di	8.00 – 17.30 Uhr
Mi (zusätzlich)	14.00 – 16.00 Uhr



Joël Pommerat

KREISE/VISIONEN

REGIE: FRANK BEHNKE



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER
HOFFMANN